
Konzern-Abschluss (IFRS)

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 und 2018

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Angaben in Tausend €	2019	2018	[Anhang]
Umsatzerlöse	556.879	461.299	[1]
Sonstige betriebliche Erträge	6.216	5.478	[2]
Betriebliche Erträge	563.095	466.777	
Aufwand für Waren und bezogene Leistungen	-20.246	-14.283	[3]
Personalaufwand	-239.427	-200.562	[4]
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-42.052	-23.460	[5]
davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-17.062	-14.713	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137.757	-130.677	[6]
Betriebliche Aufwendungen	-439.483	-368.982	
Betriebsergebnis (EBIT)	123.612	97.795	
Zinserträge	858	470	[7]
Zinsaufwendungen	-3.165	-1.124	[7]
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	531	536	[18]
Ergebnis aus der Veräußerung assoziierter Unternehmen	29.927	0	[8]
Sonstige finanzielle Aufwendungen/Erträge	1.907	2.131	[9]
Ergebnis vor Steuern (EBT)	153.669	99.808	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-26.415	-23.248	[10]
Periodenergebnis	127.254	76.560	
Sonstiges Ergebnis der Periode:			
Differenz aus Währungsumrechnung	3.173	5.032	
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	3.173	5.032	
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-184	98	
Steuereffekt	55	-28	
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	-129	70	
Summe sonstiges Ergebnis der Periode	3.045	5.102	
Gesamtergebnis der Periode	130.299	81.662	
Zurechnung Periodenergebnis:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	127.155	76.467	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	99	93	
Periodenergebnis	127.254	76.560	
Zurechnung Gesamtergebnis der Periode:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	130.195	81.481	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	102	181	
Gesamtergebnis der Periode	130.297	81.662	
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,10	0,66*	[11]
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	1,10	0,66*	[11]
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert, Stück)	115.500.000	115.500.000*	[25]
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, Stück)	115.500.000	115.500.000*	[25]

* Vorjahreswerte wurden aufgrund des Aktiensplits angepasst.

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2018

KONZERN-BILANZ

AKTIVA	Angaben in Tausend €	31.12.2019	31.12.2018	[Anhang]
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		209.143	120.747	[12]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		62.046	55.758	[13]
Vorräte		1.012	811	[14]
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern		3.945	4.239	[10]
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.089	4.209	[14], [24]
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		18.267	16.485	[14]
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		295.503	202.249	
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagevermögen		27.620	17.574	[15]
Immaterielle Vermögenswerte		127.660	102.085	[16]
Geschäfts- oder Firmenwerte		325.041	244.349	[16]
Nutzungsrechte		66.163	0	[17]
Anteile an assoziierten Unternehmen		1.101	3.964	[18]
Latente Steueransprüche		6.250	3.157	[10]
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5.613	5.315	[14], [24]
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		2.251	1.865	[14]
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		561.700	378.309	
Aktiva, gesamt		857.204	580.558	

PASSIVA	Angaben in Tausend €	31.12.2019	31.12.2018	[Anhang]
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		58.623	56.348	[19], [24]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.404	12.878	[19], [24]
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		43.999	40.647	[20]
Umsatzabgrenzungsposten		118.474	95.113	[21]
Schulden aus Ertragsteuern		10.967	5.441	[10]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2.131	1.698	[19], [24]
Leasingverbindlichkeiten		12.589	0	[19], [24]
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		12.455	10.180	[22]
Kurzfristige Schulden, gesamt		271.642	222.305	
Langfristige Schulden				
Langfristige Darlehen ohne kurzfristigen Anteil		129.500	74.280	[19], [24]
Latente Steuerschulden		23.342	17.198	[10]
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.940	1.677	[23]
Rückstellungen		3.235	2.128	[20]
Umsatzabgrenzungsposten		3.711	262	[21]
Schulden aus Ertragsteuern		3.103	2.410	[10]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		7.085	4.115	[19], [24]
Leasingverbindlichkeiten		57.738	0	[19], [24]
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		7.292	6.586	[22]
Langfristige Schulden, gesamt		236.947	108.656	
Eigenkapital				[25]
Gezeichnetes Kapital		115.500	38.500	
Kapitalrücklage		12.485	12.485	
Gewinnrücklage		230.924	212.084	
Sonstiges Ergebnis		- 10.396	- 13.566	
Eigenkapital, Konzernanteile		348.513	249.503	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		103	94	
Eigenkapital, gesamt		348.616	249.597	
Passiva, gesamt		857.204	580.558	

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 und 2018

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €	2019	2018	[Anhang]
Ergebnis (vor Steuern)	153.669	99.808	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	42.052	23.460	
Veränderung der Pensionsrückstellung	80	72	
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	-684	-1.575	
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-531	-536	
Ertrag aus der Veräußerung assoziierter Unternehmen	-29.927	0	
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	84	72	
Perioden-Cashflow	164.743	121.301	[27]
Zinserträge	-858	-470	
Zinsaufwendungen	3.165	1.124	
Änderungen sonstige Rückstellungen	3.032	3.313	
Änderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.202	-10.459	
Änderungen andere Aktiva	1.221	-15.096	
Änderungen Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-826	4.553	
Änderungen andere Passiva	19.734	25.522	
Einzahlung aus Ausschüttung assoziierter Unternehmen	22	28	
Erhaltene Zinsen	829	278	
Erhaltene Ertragsteuern	1.527	1.067	
Gezahlte Ertragsteuern	-28.010	-31.414	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	160.376	99.747	[27]
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-19.273	-11.295	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an assoziierten Unternehmen	33.345	0	
Änderung Schulden aus Akquisitionen	0	-40	
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	67	39	
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-97.921	-63.092	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-83.781	-74.388	[27]
Dividenden an Anteilseigner des Mutterunternehmens	-31.185	-28.875	
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	-93	-1.711	
Auszahlung zur Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	-72.480	-38.000	
Veränderungen von Bankverbindlichkeiten aufgrund Unternehmensakquisitionen	130.000	86.000	
Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-11.255	0	
Gezahlte Zinsen	-2.811	-846	
Auszahlungen für Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	-1.500	-26.962	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10.676	-10.394	[27]
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	87.270	14.965	
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	1.126	1.825	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	120.747	103.957	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	209.143	120.747	[12]

Veränderung des Konzern-Eigenkapitals

für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019

EIGENKAPITAL

Angaben in Tausend €	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage für Währungs-umrechnung			
Stand 1. Januar 2018	38.500	12.485	193.179	- 18.691	225.473	2.472	227.945
Differenzen aus Währungsumrechnung	-	-	-	5.125	5.125	-93	5.032
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-	-	- 111	-	- 111	181	70
Periodenergebnis	-	-	76.467	-	76.467	93	76.560
Gesamtperiodenergebnis	0	0	76.356	5.125	81.481	181	81.662
Anpassung Erstanwendung IFRS 15	-	-	538	-	538	-	538
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	- 29.114	-	- 29.114	- 848	- 29.962
Gewinnauszahlung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	0	- 1.711	- 1.711
Dividendenzahlung	-	-	- 28.875	-	- 28.875	-	- 28.875
Stand 31. Dezember 2018	38.500	12.485	212.084	- 13.566	249.503	94	249.597
Stand 1. Januar 2019	38.500	12.485	212.084	- 13.566	249.503	94	249.597
Differenzen aus Währungsumrechnung	-	-	-	3.170	3.170	3	3.173
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-	-	- 130	-	- 130	-	- 130
Periodenergebnis	-	-	127.155	-	127.155	99	127.254
Gesamtperiodenergebnis	0	0	127.025	3.170	130.195	102	130.297
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	77.000	-	- 77.000	-	0	-	0
Gewinnauszahlung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	0	- 93	- 93
Dividendenzahlung	-	-	- 31.185	-	- 31.185	-	- 31.185
Stand 31. Dezember 2019	115.500	12.485	230.924	- 10.396	348.513	103	348.616

Seebühne Bregenz

Bregenz, Österreich

INGENIEURBÜRO: ZT -Büro Lener

BETEILIGTE MARKE: SCIA





Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Grundlagen

Die Nemetschek SE ist das oberste Mutterunternehmen der Nemetschek Group. Die Gesellschaft mit Hauptsitz am Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, ist im Handelsregister München unter HRB 224638 eingetragen. Die Nemetschek SE und ihre Tochterunternehmen (Nemetschek Group) sind ein Softwarehersteller für die AEC-Industrie (Architecture, Engineering, Construction).

Die Nemetschek SE als oberste Konzerngesellschaft ist seit dem 10. März 1999 an der deutschen Börse in Frankfurt notiert. Nemetschek ist im TecDAX und MDAX gelistet.

Der Konzernabschluss der Nemetschek SE zum 31. Dezember 2019 umfasst die Nemetschek SE und ihre Tochterunternehmen und wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum 31. Dezember 2019 anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Die Nemetschek SE erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro. Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich, sofern nichts anderes angegeben ist, in TEUR (Tausend €, T€). Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewandte Rechnungslegungsmethoden

Folgende neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen sind für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2019 beginnen, in Kraft und wurden für diesen Konzernabschluss erstmals angewandt.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Die Vorschriften des IFRS 16 werden im Konzern modifiziert retrospektiv angewandt, d. h. die Vergleichszahlen der Vorjahresperiode werden nicht angepasst und Effekte aus der erstmaligen Anwendung werden zum 1. Januar 2019 in den Gewinnrücklagen erfasst. Das Vorjahr wird weiterhin gemäß IAS 17 und den anwendbaren Interpretationen berichtet. Folgende Vereinfachungen wurden im Einklang mit den Übergangsvorschriften in Anspruch genommen:

- » Für bestehende Verträge wird nicht erneut beurteilt, ob die Definition eines Leasingverhältnisses erfüllt ist.
- » Keine Bilanzierung von Leasingverhältnissen, die zum 1. Januar 2019 eine Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten haben. Der praktische Behelf wurde in Einklang mit den Übergangsvorschriften auf der Basis des einzelnen Leasingverhältnisses ausgeübt.

- » Keine Bilanzierung von geringwertigen Leasinggegenständen.
- » Bei der Bewertung von Nutzungsrechten bleiben anfängliche direkte Kosten unberücksichtigt.
- » Nutzung von im Nachhinein erlangten Erkenntnissen („Hindsight“).

In der folgenden Überleitung werden die operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 übergeleitet:

ÜBERLEITUNG

Angaben in Tausend €	Bilanz zum 01.01.2019
Operative Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018	78.435
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	-462
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-104
Währungseffekte	178
Verpflichtungen aus Leasingverträgen mit Bereitstellungsdatum nach dem 1. Januar 2019	-2.284
Sonstiges	820
Brutto-Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019	76.583
Abzinsung	-6.832
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019	69.751

Die Leasingverbindlichkeiten wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 2,16 %. Nutzungsrechte wurden zum Buchwert der Leasingverbindlichkeiten angesetzt und um im Voraus geleistete oder abgegrenzte Leasingzahlungen angepasst.

Im Konzern existierten zum 31. Dezember 2018 keine Finanzierungs-Leasingverhältnisse gemäß IAS 17.

Weitere Angaben zu Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten finden sich unter den entsprechenden Bilanzposten.

IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung

Die Interpretation stellt die Ausweis- und Bewertungsregelungen bei Unsicherheiten im Hinblick auf die ertragsteuerliche Behandlung klar. Bei der Beurteilung der Unsicherheit soll ein Unternehmen berücksichtigen, ob es wahrscheinlich ist, dass die Steuer-

behörde die vom Unternehmen gewählte steuerliche Behandlung akzeptiert.

Bei Anwendung der Interpretation hat der Konzern die unsicheren Steuerpositionen – insbesondere im Hinblick auf Transfer Pricing und R&D-Steuervorteile – beurteilt. Die in den Steuererklärungen der Nemetschek SE und ihrer Tochtergesellschaften enthaltenen Abzüge könnten durch die Steuerbehörden infrage gestellt werden. Die Beurteilung hat ergeben, dass die bisher angewandte Bilanzierungsrichtlinie im Einklang mit IFRIC 23 steht. Die Erstanwendung der Interpretation hat daher zu keinen Auswirkungen auf den Konzernabschluss geführt.

Die nachstehenden Änderungen und Interpretationen haben keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

» Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung

Mit den Änderungen wird klargestellt, dass ein finanzieller Vermögenswert die Zahlungsstrombedingung ungeachtet dessen erfüllt, welches Ereignis oder welcher Umstand die vorzeitige Beendigung des Vertrags bewirkt und welche Vertragspartei das angemessene Entgelt für die vorzeitige Beendigung des Vertrags zahlt oder erhält.

» Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint-Ventures

Die Änderungen stellen klar, dass ein Unternehmen dazu verpflichtet ist, IFRS-9-Finanzinstrumente einschließlich deren Wertminderungsvorschriften auf langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden, die im Wesentlichen einen Teil der Nettoinvestition in das assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen darstellen und nicht nach der Equity-Methode abgebildet werden.

» Änderungen an IAS 19: Planänderung, -kürzung oder -abgeltung

Die Änderungen legen fest, dass nach einer Planänderung, -kürzung oder -abgeltung der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen auf den Restbetrag für das restliche Geschäftsjahr auf der Basis aktueller versicherungsmathematischer Annahmen bestimmt werden.

» Jährliche Verbesserungen – Zyklus 2015-2017

Mit den Änderungen an **IFRS 3** wird klargestellt, dass ein Unternehmen, wenn es Kontrolle über einen Geschäftsbetrieb erlangt, der eine gemeinsame Geschäftstätigkeit ist, seine zuvor an dem Geschäftsbetrieb gehaltenen Anteile neu bewertet. Mit den Änderungen an **IFRS 11** wird klargestellt, dass ein Unternehmen, wenn es gemeinsame Kontrolle über einen Geschäftsbetrieb erlangt, der eine gemeinsame Geschäftstätigkeit ist, seine zuvor an dem Geschäftsbetrieb gehaltenen Anteile nicht neu bewertet. Mit den Änderungen an **IAS 12** wird klargestellt, dass die Vorschriften des IAS 12.52B auf alle

ertragsteuerlichen Auswirkungen von Dividenden anzuwenden sind, indem die Textziffer von IAS 12.52A separiert wird, da sich diese nur auf Situationen bezieht, in denen es unterschiedliche Steuersätze für ausgeschüttete und nicht ausgeschüttete Gewinne gibt. Mit den Änderungen an **IAS 23** wird klargestellt, dass noch nicht zurückbezahlte Fremdmittel, die ursprünglich konkret zur Beschaffung eines qualifizierten Vermögenswerts aufgenommen wurden, ab dem Zeitpunkt, ab dem dieser qualifizierte Vermögenswert im Wesentlichen für seinen beabsichtigten Gebrauch oder Verkauf hergerichtet ist, mit in die Bestimmung des allgemeinen Fremdkapitalkostensatzes für andere qualifizierte Vermögenswerte, für die keine speziellen Fremdmittel aufgenommen wurden, einzubeziehen ist.

Rechnungslegungsmethoden, die noch nicht in Kraft getreten sind

Die folgenden Standards und Änderungen bestehender Standards sind vom IASB verabschiedet worden, aber erst in späteren Geschäftsjahren anwendbar oder noch nicht in EU-Recht übernommen worden. Die Nemetschek Group macht von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

<u>Standardänderungen/Interpretationen</u>		<u>Anwendungspflicht</u>	Voraussichtliche Auswirkungen
<u>IFRS 3</u>	<u>Änderungen an IFRS 3: Definition des Geschäftsbetriebs</u>	1. Januar 2020	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
<u>IFRS 17</u>	<u>Versicherungsverträge</u>	1. Januar 2021	Keine Auswirkungen erwartet
<u>IAS 1, IAS 8</u>	<u>Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition von Wesentlichkeit</u>	1. Januar 2020	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
<u>IFRS 9, IAS 39, IFRS 7</u>	<u>Interest Rate Benchmark Reform</u>	1. Januar 2020	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst alle Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die die Nemetschek Group Beherrschung ausübt. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs erfolgt nach der Erwerbsmethode, die eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung vorsieht. Die Kaufpreisaufteilung wesentlicher Akquisitionen erfolgt durch externe, unabhängige Gutachter. Die damit zusammenhängenden Bewertungen basieren auf dem Kenntnisstand zum Erwerbszeitpunkt. Mit dem Unternehmenserwerb in Zusammenhang stehende Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand in den Perioden erfasst, in denen sie anfallen. Die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs enthält die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wird als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert. Nach IFRS 3 kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss das Wahlrecht ausgeübt werden, alle nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert, d. h. inklusive des auf diese Anteile entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerts (Full Goodwill Method), anzusetzen oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens (Partial Goodwill Method) zu bewerten.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen über das zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen. Ist der Wert der übertragenen Gegenleistung geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag, nach nochmaliger Überprüfung der Kaufpreisallokation, unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Bei einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss bewertet der Konzern seinen zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteil zu dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu und erfasst den daraus resultierenden Gewinn bzw. Verlust, sofern vorhanden, erfolgswirksam.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind am Ergebnis der Berichtsperiode beteiligt. Ihr Anteil am Reinvermögen wird getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, behandelt der Konzern als Eigenkapitaltransaktionen. Ein aus dem Erwerb entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Gegenleistung und dem betreffenden Anteil am Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst.

Mit Kaufvertrag vom 28. Juni 2018 wurden die Anteile an der Maxon Computer GmbH von 70 % auf 100 % aufgestockt. Der Übergang von Nutzen und Lasten erfolgte mit der Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 25.500 am 9. Juli 2018. In Abhängigkeit von für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 vereinbarten Umsatzzielen werden nachträgliche Kaufpreiszahlungen von TEUR 3.000 fällig. Da die für 2018 vereinbarten Umsatzziele erreicht wurden, wurde im Geschäftsjahr 2019 eine nachträgliche Kaufpreiszahlung von TEUR 1.500 geleistet.

Des Weiteren wurden im November 2018 die Anteile der Maxon Computer GmbH an der Maxon Computer, Inc. von 90 % auf 100 % erhöht. Der Kaufpreis betrug TUSD 1.757.

Aus den Erwerben der Anteile ohne beherrschenden Einfluss wurden im Geschäftsjahr 2018 insgesamt TEUR 29.114 mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die Nemetschek einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, in der Regel aufgrund eines Anteilsbesitzes zwischen 20 % und 50 %. Sie werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die dem Nemetschek Kapitalanteil entsprechenden Veränderungen des Ergebnisses, der empfangenen Ausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen des assoziierten Unternehmens angepasst.

Sofern der erzielbare Betrag einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung unter deren Buchwert fällt, wird eine Wertminderung auf den Anteil einschließlich des darin enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerts erfasst. Wertminderungen und Wertaufholungen werden unter der Position „Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden, sofern nicht anders angegeben, auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Bewertungsgrundsätze

Nachfolgend werden die bedeutendsten Bewertungsgrundsätze dargestellt

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Position	Bewertungsgrundsätze
Aktiva	
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Nennwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	siehe separate Übersicht
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
Sachanlagevermögen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Immaterielle Vermögenswerte	
<i>Mit begrenzter Nutzungsdauer</i>	Fortgeführte Anschaffungskosten
<i>Mit unbegrenzter Nutzungsdauer</i>	Impairment-only-Ansatz
Geschäfts- oder Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz
Nutzungsrechte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Passiva	
Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Rückstellungen	Barwert des zukünftigen Erfüllungsbetrags
Umsatzabgrenzungsposten	Erwarteter Erfüllungsbetrag
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien
Abgegrenzte Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt gemäß IFRS 9. Erwerbe und Veräußerungen von finanziellen Vermögenswerten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum Handelstag erfasst und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte 1) zu fortgeführten Anschaffungskosten, 2) als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert oder 3) als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte, die keine Eigenkapitalinstrumente sind, hängt von zwei Faktoren ab, die bei Zugang zu beurteilen sind: dem Geschäftsmodell, unter dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, sowie den Zahlungsstrombedingungen des Instruments.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn die Zahlungsströme des Instruments lediglich aus Zinszahlungen auf den Nominalbetrag und Tilgungen bestehen und das Instrument mit dem Zweck gehalten wird, die vertraglichen Zahlungsströme zu realisieren.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfüllen die Zahlungsstrombedingungen nicht. Sie sind grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Vom Wahlrecht, Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, macht der Nemetschek Konzern Gebrauch.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Reklassifizierungen von finanziellen Vermögenswerten werden nur vorgenommen, wenn das Geschäftsmodell zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte geändert wird. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte reklassifiziert.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten ist wie folgt:

FOLGEBEWERTUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN NACH IFRS 9

IFRS-9-Kategorie	Folgebewertungsgrundsatz
Fortgeführte Anschaffungskosten	Vermögenswerte werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Zinsergebnis sowie Währungsgewinne und -verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte werden die Gewinne oder Verluste ergebniswirksam erfasst.
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Nettogewinne und -verluste inklusive Zinsen und Dividenden werden ergebniswirksam erfasst.
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam im sonstigen Ergebnis (Schuldinstrument)	Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Währungsgewinne und -verluste, Wertminderungsaufwendungen und Zinsergebnis nach der Effektivzinsmethode werden ergebniswirksam erfasst. Sonstige Gewinne oder Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Ausbuchung werden die kumulierten Gewinne oder Verluste in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam im sonstigen Ergebnis (Eigenkapitalinstrumente)	Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Dividenden werden ergebniswirksam erfasst sofern sie nicht eindeutig die Rückzahlung einer Investition repräsentieren. Sonstige Gewinne oder Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt grundsätzlich nicht.

Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Für Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst sind, sieht IFRS-7-Angaben anhand einer hierarchischen Einstufung gemäß IFRS 13 vor. Diese hierarchische Einstufung umfasst die folgenden drei Level:

- » Level 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise;
- » Level 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen; und
- » Level 3: Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und 2018 zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind vollumfänglich Level 3 zuzuordnen. Nachfolgend werden die Bewertungsmethoden und die nicht beobachtbaren Inputfaktoren gemäß IFRS 13 aufgeführt:

» Art

Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben.

» Bewertungsverfahren

Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens, wonach künftige Cashflows auf der Basis von risikoadjustierten Zinssätzen diskontiert werden. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen/Erträgen erfasst.

» Bedeutende nicht beobachtbare Inputfaktoren

Risikoadjustierter Abzinsungssatz oder wahrscheinlichkeitsgewichtete Umsatzerlöse und Ergebnisgrößen.

» Verhältnis der nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert

Eine Erhöhung des Abzinsungssatzes würde isoliert betrachtet zu einer Minderung des beizulegenden Zeitwerts führen. Eine Erhöhung der wahrscheinlichkeitsgewichteten Umsatzerlöse und Ergebnisgrößen würde isoliert betrachtet zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts führen.

Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die der beizulegende Zeitwert dennoch anzugeben ist, sind in Level 3 der Bewertungshierarchie eingestuft. Die beizulegenden Zeitwerte werden in Übereinstimmung mit anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen ermittelt. Der bedeutendste Inputfaktor ist der Diskontierungszins, der das Kreditrisiko von Vertragsparteien widerspiegelt.

Fremdwährungsumrechnung

Funktionale Währung und Darstellungswährung

Die in den Abschlüssen der Konzernunternehmen enthaltenen Posten werden in der Währung des jeweiligen primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, bewertet (funktionale Währung). Der Konzernabschluss wird in Euro, der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt.

Konzernunternehmen

Die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht dem Euro entspricht, werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

- » Vermögenswerte und Schulden werden zu jedem Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Geschäfts- oder Firmenwerte und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die aus dem Erwerb von ausländischen Unternehmen entstehen, werden wie Vermögenswerte und Schulden des

ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet.

- » Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet.
- » Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als eigener Posten im Eigenkapital erfasst.

Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden mit den am Tag des Geschäftsvorfalls geltenden Wechselkursen in die funktionale Währung umgerechnet. Neubewertungen werden mit den am

Tag der Neubewertung geltenden Wechselkursen umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die sich aus der Abwicklung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung monetärer Posten zum Stichtagskurs ergeben, werden ergebniswirksam erfasst. Ausgenommen hiervon sind Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Wechselkurse der Währungen, die Einfluss auf die Fremdwährungsumrechnung haben, stellen sich wie folgt dar:

UMRECHNUNGSKURSE

Währung	Durchschnittskurs 2019	Stichtagskurs zum 31.12.2019	Durchschnittskurs 2018	Stichtagskurs zum 31.12.2018
EUR/USD	1,12	1,12	1,18	1,15
EUR/CHF	1,11	1,09	1,16	1,13
EUR/CZK	25,67	25,41	25,65	25,72
EUR/RUB	72,46	69,96	74,04	79,72
EUR/JPY	122,01	121,94	130,40	125,85
EUR/HUF	325,30	330,53	318,89	320,98
EUR/GBP	0,88	0,85	0,88	0,89
EUR/BRL	4,41	4,52	4,31	4,44
EUR/MXN	21,56	21,22	22,71	22,49
EUR/NOK	9,85	9,86	9,60	9,95
EUR/SGD	1,53	1,51	1,59	1,56
EUR/CNY	7,74	7,82	7,81	7,88
EUR/CAD	1,49	1,46	1,53	1,56
EUR/AUD	1,61	1,60	1,58	1,62
EUR/INR	78,84	80,19	82,80	79,73
EUR/SEK	10,59	10,45	10,26	10,25

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige äußerst liquide Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und leicht in einen festen Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können. Nicht zur Verfügung stehende Zahlungsmittel aus Mietkautionen werden als sonstige Vermögenswerte ausgewiesen. Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung umfassen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich ausstehender Kontokorrentkredite.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis erfasst, der den Betrag der vom Konzern erwarteten Gegenleistung für die Lieferung von Waren und Dienstleistungen an Kunden darstellt. Beträge die für fremde Dritte eingezogen werden, sind darin nicht enthalten. Die Folgebewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Vorräte

Vorräte umfassen im Wesentlichen Hardware und Fremdlizenzen. Sie werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten für den Vertrieb.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten basiert auf dem Geschäftsmodell unter dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme. Bestehen die Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen, erfolgt die Klassifizierung in Abhängigkeit von dem Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. Sieht das Geschäftsmodell vor, die Vermögenswerte bis zur Endfälligkeit zu halten um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Nemetschek weist in dieser Kategorie im Wesentlichen Mietkautionen aus.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ermitteln sich die Wertminderungen gemäß IFRS 9 *Finanzinstrumente*. Für die Ermittlung sieht der Standard neben der Berücksichtigung von historischen Daten auch den Einfluss von zukünftigen Erwartungen und Prognosen vor (Modell der erwarteten Verluste). Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 wendet der Konzern das vereinfachte Modell an, wonach die erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit bemessen werden.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermittelt der Nemetschek Konzern zu jedem Stichtag eine Ausfallquote auf der Basis der historischen Ausfälle und passt diese, sofern erforderlich, um erwartete zukünftige Erwartungen an. Die Prozentsätze werden regelmäßig überprüft, um zu gewährleisten, dass die aktuellen Kreditrisiken reflektiert sind. Für Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 wurden aus Wesentlichkeitsgründen keine Wertminderungen erfasst. Sofern objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen eines Kunden wertgemindert sind, erfolgt eine detaillierte Analyse des Kreditrisikos, um eine angemessene Einzelwertberichtigung zu berücksichtigen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gelten als uneinbringlich wenn erwartet wird, dass der Kunde seinen Kreditverpflichtungen gegenüber Nemetschek nicht nachkommen kann. Wertminderungen und deren Veränderungen weist der Konzern unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte wendet Nemetschek das allgemeine Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 an. Um das Risiko von Kreditverlusten zu minimieren investiert der Konzern ausschließlich in hochwertige Vermögenswerte von Emittenten mit einem internen oder externen Rating von mindestens der Stufe „investment grade“. Daher werden diese Vermögenswerte der ersten Stufe des 3-Stufen-Modells zugeordnet. Wertminderungen werden, sofern wesentlich, in Höhe der erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen ausgewiesen. Da das Ausfallrisiko der zu fortgeführten Anschaf-

fungskosten bewerteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der kurzen Laufzeiten und des Investment-Grade-Ratings der Kontrahenten als unwesentlich eingestuft wurde, hat der Konzern keine Wertminderungen erfasst.

Sonstige Vermögenswerte

Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind Vertragsvermögenswerte enthalten. Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch des Konzerns auf Gegenleistung im Austausch für Waren oder Dienstleistungen, die er auf einen Kunden übertragen hat. Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen nach, bevor der Kunde eine Gegenleistung zahlt oder bevor diese fällig gestellt wird, erfasst der Konzern einen Vertragsvermögenswert.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten um den Vermögenswert in den vom Management beabsichtigten Zustand zu versetzen. Die Abschreibungen werden mit Ausnahme von Grundstücken und Anlagen im Bau über die geschätzte Nutzungsdauer linear unter Berücksichtigung eines möglichen Restwerts erfasst. Jeder Teil einer Sachanlage mit einem bedeutsamen Anschaffungswert im Verhältnis zum Gesamtwert des Gegenstands wird getrennt abgeschrieben.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern zugrunde:

NUTZUNGSDAUERN SACHANLAGEN

	Nutzungsdauer in Jahren
Fahrzeuge	5
Büroausstattung	3 – 10
Mietereinbauten	5 – 10

Ausgaben für Reparaturen und Wartung werden sofort aufwandswirksam erfasst. Erneuerungen und Verbesserungen werden separat aktiviert und abgeschrieben, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf einer Sachanlage bestimmen sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts und werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Betrag, um den die Kosten für den Erwerb eines Tochterunternehmens den beizulegenden Zeitwert des Konzernanteils am identifizierbaren Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt übersteigen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft und zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den folgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens beinhalten den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts des veräußerten Unternehmens.

Im Rahmen der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) zugeordnet. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird den ZGEs oder Gruppen von ZGEs zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen. Für das interne und externe Reporting werden die Aktivitäten des Konzerns auf die Segmente Design, Build, Manage und Media & Entertainment aufgeteilt. Das Budget für das Jahr 2020 und die mittelfristige Finanzplanung für die Folgejahre wurden auf der Basis dieser Reportingstruktur aufgesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwert)

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer und immaterielle Vermögenswerte, die sich noch nicht in einem nutzungsbereiten Zustand befinden werden nicht amortisiert, sondern mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft. Bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt des Weiteren eine jährliche Überprüfung, ob für diese Vermögenswerte weiterhin die Ereignisse und Umstände, die zu der Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer geführt haben, bestehen. Wie im Vorjahr waren keine immateriellen Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer im Konzern erfasst.

Die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns stellen keine qualifizierten Vermögenswerte nach IAS 23 dar, sodass die Anschaffungskosten keine zu aktivierenden Fremdkapitalkosten enthalten.

Die Nutzungsdauern der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerte basieren auf Schätzungen, die im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelt wurden. Bei den erworbenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Markennamen, Software, Kundenstamm und Wettbewerbsverbote.

NUTZUNGSDAUERN IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE AUS KAUFPREISALLOKATION

	Nutzungsdauer in Jahren
Markenname	10 – 15
Software	5 – 12
Kundenstamm	10 – 25
Wettbewerbsverbot	2 – 3

Entwicklungskosten

Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Kosten für Entwicklungsaktivitäten werden aktiviert, sofern sie verlässlich bewertbar sind, das Produkt oder der Prozess technisch sowie wirtschaftlich realisierbar und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzenzufluss wahrscheinlich ist. Weitere Voraussetzungen sind die beabsichtigte Fertigstellung der Entwicklung auf der Basis ausreichender Ressourcen sowie die Nutzung bzw. der Verkauf der immateriellen Vermögenswerte. Im Geschäftsjahr 2019 sowie in früheren Geschäftsjahren erfüllte keines der Entwicklungsprojekte die Aktivierungskriterien. Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 133.253 (Vorjahr: TEUR 110.416) wurden als Aufwand erfasst.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer

Für Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer ist ein Wertminderungstest durchzuführen, falls Ereignisse oder Umstände auf eine Wertminderung hindeuten. Im Rahmen des Wertminderungstests wird der Buchwert des Vermögenswerts verglichen mit dem erzielbaren Betrag, der der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert ist. Der Nutzungswert ist der diskontierte Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, die aus einer anhaltenden Nutzung des Vermögenswertes resultieren. Liegt eine Wertminderung vor, wird die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung wird die Wertminderung rückgängig gemacht. Diese Wertaufholung darf die fortgeführten Anschaffungskosten nicht überschreiten.

Geschäfts- oder Firmenwert und andere Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, immaterielle Vermögenswerte und Anzahlungen auf diese, die sich noch nicht in einem nutzungsbereiten Zustand befinden, sowie Geschäfts- oder Firmenwerte wird zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres die Werthaltigkeit überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert im Laufe des Geschäftsjahres gemindert sein könnte. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung, wird die Wertminderung rückgängig gemacht, sofern es sich nicht um Geschäfts- oder Firmenwerte handelt.

Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert generiert keine Cashflows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Fall wird die Werthaltigkeit für alle Vermögenswerte bestimmt, die einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzurechnen sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Gruppe von Vermögenswerten seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Nemetschek bestimmt den erzielbaren Betrag der jeweiligen Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, anhand des Nutzungswertes. Der Nutzungswert wird unter Anwendung eines Diskontierungssatzes als Barwert der künftigen Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung dieser Einheit ermittelt.

Die Bestimmung der künftigen Zahlungsströme und der diesen zugrunde liegenden Parameter wie Umsatzwachstum und EBITDA-Marge erfolgt auf der Grundlage von in der Vergangenheit erlangten Sachkenntnissen, den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen und der im abgelaufenen Geschäftsjahr verabschiedeten Planung über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren. Die Planung für das Geschäftsjahr 2019 wird unter Verwendung von bestimmten konzerneinheitlichen Annahmen nach der Bottom-up-Methode aufgestellt. Die Zahlungsströme für die weiteren Planjahre folgen ähnlichen Prämissen, entsprechen jedoch nicht dem Detailgrad des ersten Planjahres. Zahlungsströme für Zeiträume über den Planungshorizont hinaus werden mit der Methode der ewigen Rente geschätzt. Die dabei verwendeten Wachstumsraten berücksichtigen keine kapazitätserweiternden Investitionen, für die noch keine Mittelabflüsse stattgefunden haben. Diese Wachstumsraten werden aus frei verfügbaren Marktstudien von Marktforschungsinstituten abgeleitet und übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen historischen Wachstumsraten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Geschäftsjahr 2019 wurden Wachstumsraten von bis zu 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) angenommen.

Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsströme erforderliche Diskontierungssatz wird aus den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit nach Steuern ermittelt. Der gemäß IAS 36 relevante Vorsteuer-WACC wird unter Verwendung von typisierten Steuersätzen für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit aus den künftigen Zahlungsströmen nach Steuern und dem Nachsteuer-WACC abgeleitet. Dabei wird der risikolose Zinssatz nach der Svensson-Methode unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen und dem Beta sowie dem Verschuldungsgrad aus einer Gruppe von Vergleichsunternehmen abgeleitet. Der so geschätzte Diskontierungssatz spiegelt die gegenwärtigen Markttrenditen sowie die speziellen Risiken der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz bewegt sich innerhalb einer Bandbreite von 12,92 % bis 13,50 % vor Steuern (Vorjahr: Bandbreite von 11,48 % bis 13,83 %).

Leasingverhältnisse

Die Vorschriften des IFRS 16 werden im Konzern modifiziert retrospektiv angewandt, d. h. die Vergleichszahlen der Vorjahresperiode werden nicht angepasst und weiterhin nach IAS 17 und IFRIC 4 berichtet.

Bilanzierung ab dem 1. Januar 2019

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet. Ein Vertrag beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn er dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Bei Vertragsbeginn oder bei Vertragsänderungen trennt der Konzern jede Leasingkomponente von den Nichtleasingkomponenten auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise. Für Fahrzeuge und Büroausstattung nimmt der Konzern Erleichterungswahlrechte in Anspruch, wonach er auf die Trennung verzichtet und die Leasing- und Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente bilanziert.

Am Bereitstellungsdatum des Vermögenswerts erfasst der Konzern ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Kosten umfassen den Betrag aus der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, angepasst um Leasingzahlungen, die am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistet wurden, abzüglich erhaltener Leasinganreize und zuzüglich anfänglicher direkter Kosten. Die geschätzten Kosten für Demontage, Beseitigung oder Rückversetzung in den vereinbarten Zustand werden ebenfalls in die Kosten einbezogen.

Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht linear über die Vertragslaufzeit beginnend ab dem Bereitstellungsdatum abgeschrieben. Sofern das Eigentum am Ende der Vertragslaufzeit auf den Konzern übergeht oder in den Anschaffungskosten des Nutzungsrechts eine Kaufoption berücksichtigt ist, erfolgt die

Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts, die sich nach den für Sachanlagen gültigen Regelungen ermittelt. Darüber hinaus wird das Nutzungsrecht um Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit und Wertminderungen, sofern gegeben, angepasst.

Mietereinbauten erfasst der Konzern als Sachanlagevermögen. Damit verbundene Zahlungen von Leasinggebern werden als passiver Abgrenzungsposten erfasst, sofern die Definition von Leasinganreizen nach IFRS 16 nicht erfüllt ist.

Leasingverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem Barwert der Leasingzahlungen, die zum Bereitstellungsdatum noch nicht geleistet wurden, bemessen. Die Diskontierung erfolgt mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, sofern dieser nicht vorliegt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Der Konzern verwendet im Wesentlichen den Grenzfremdkapitalzins als Diskontierungszins.

Folgende Zahlungen gehen in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten ein:

- » feste Leasingzahlungen einschließlich de facto fester Leasingzahlungen;
- » variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind und bei der erstmaligen Bewertung anhand des zu Beginn des Leasingverhältnisses erreichten Indexstands oder des zu diesem Zeitpunkt geltenden Zinssatzes ermittelt werden;
- » Beträge, die im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich zu zahlen sind, und
- » der Ausübungspreis einer Kaufoption sowie zusätzliche Zahlungen durch Verlängerungsoptionen, wenn es hinreichend sicher ist, dass der Konzern die Optionen ausüben wird, sowie Strafzahlungen aufgrund von Kündigung, sofern der Konzern hinreichend sicher ist, dass er die Option wahrnehmen wird.

In der Folge wird die Leasingverbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Verbindlichkeit wird Neubewertet, wenn sich die künftigen Zahlungen aufgrund einer Änderung an einem Index oder Zins, aufgrund einer Änderung der Einschätzung der unter Restwertgarantien zu zahlenden Beträge, aufgrund einer Änderung der Beurteilung hinsichtlich der Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption oder aufgrund einer Änderung von de facto festen Leasingzahlungen ändern.

Die Neubewertung führt zu einer korrespondierenden Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts. Sofern der Buchwert des Nutzungsrechts bereits auf null reduziert wurde, wird die Anpassung als Verlust erfasst.

Der Konzern erfasst keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse von geringem Wert sowie für kurzlaufende Leasingverhältnisse. Die Leasingzahlungen aus diesen Verträgen werden linear über die Laufzeit als Aufwand erfasst.

Bilanzierung vor dem 1. Januar 2019

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führten zur Aktivierung des Leasinggegenstands zum Zeitpunkt des Abschlusses des Leasingverhältnisses. Der Leasinggegenstand wurde mit seinem beizulegenden Zeitwert oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, angesetzt. Mindestleasingzahlungen sind diejenigen Zahlungen, die der Leasingnehmer während der Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leisten hat oder zu denen er herangezogen werden kann, außer bedingten Mietzahlungen. In gleicher Höhe wurde ein Passivposten als Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wurde in den Folgejahren nach der Effektivzinsmethode bewertet. Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprachen denen vergleichbarer erworbener Vermögenswerte.

Die übrigen Leasingverhältnisse wurden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert, die nicht in der Konzernbilanz angesetzt wurden. Zahlungen unter Operating-Leasingverhältnissen wurden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear im Gewinn oder Verlust erfasst. Erhaltene Leasinganreize wurden als Bestandteil des Leasingaufwands über die Vertragslaufzeit erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht als ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert sind, werden beim erstmaligen Ansatz zusätzlich die direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind in dieser Kategorie enthalten.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beinhalten derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Zinsswaps und bedingte Gegenleistungen. Gewinne oder Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt oder aufgehoben sind oder auslaufen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate werden beim erstmaligen Ansatz und im Rahmen der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Sie werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und mit dem Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörigen Schulden abzulösen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Vermögensabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

Umsatzabgrenzungsposten

Als Umsatzabgrenzungsposten werden Vorauszahlungen von Kunden ausgewiesen. Sobald die vertraglichen Leistungen erbracht werden, werden diese als Umsatzerlöse erfasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten nicht ausgezahlte Sozialversicherungsbeiträge sowie Urlaubs- und Krankengeld. Sie werden als Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sobald die mit ihnen verbundene Arbeitsleistung erbracht ist.

Pensionen

Der Konzern unterhält eine betriebliche Altersversorgung für bestimmte Mitarbeiter. Die Rückstellungen werden jährlich von anerkannten, unabhängigen Gutachtern bewertet. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die Projected-Unit-Credit-Methode unterstellt, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des letzten Leistungsanspruchs verdient wird, und bewertet jeden dieser Leistungsbausteine separat, um so die endgültige Verpflichtung aufzubauen. Die Pensionsverpflichtung abzüglich des Planvermögens wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Zinsrelevante Effekte werden entsprechend im Zinsergebnis ausgewiesen.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind zu zahlen, wenn das Arbeitsverhältnis vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt durch den Konzern beendet wird oder wenn ein Arbeitnehmer im Austausch für die Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses einem Leistungsangebot zugestimmt hat. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden Zeitpunkte als Aufwand erfasst:

- » wenn der Konzern das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann, oder
- » wenn der Konzern Kosten für eine Umstrukturierung gemäß IAS 37 erfasst und diese Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen beinhalten.

Ist bei Leistungen nicht zu erwarten, dass sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, werden sie abgezinst.

Rückstellungen für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Rückstellungen für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer wie Jubiläumsgelder werden zum Barwert der künftig an den Arbeitnehmer zu leistenden Zahlungen abzüglich etwaiger damit verbundener Vermögenswerte, bewertet zum Fair Value, angesetzt. Neubewertungen werden in der Periode im Gewinn oder Verlust erfasst, in der sie entstehen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Konzerns liegen, erst noch bestätigt wird. Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Konzernbilanz angesetzt, sondern im Konzernanhang ausgewiesen und beschrieben.

Steuern

Laufende Ertragsteuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden werden in der Nemetschek Group unter Anwendung der jeweiligen lokalen steuerlichen Vorschriften ermittelt. Bei dieser Ermittlung werden Schätzungen und Annahmen getroffen, die von den jeweiligen lokalen Steuerbehörden unter Umständen abweichend eingeschätzt werden können.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen. Es werden keine Effekte aus latenten Steuern für einen steuerlich nichtabzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuerersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Umsatzerlöse

Die Bewertung von Umsatzerlösen basiert auf der im Vertrag mit einem Kunden vereinbarten Gegenleistung. Beträge, die für Dritte eingezogen werden, sind hiervon ausgenommen. Der Konzern realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird.

Nachfolgend werden die wesentlichen Geschäftstätigkeiten beschrieben, aus denen der Konzern seine Umsatzerlöse generiert.

Software

Standardsoftware

Standardsoftware umfasst die Leistungsverpflichtung „Software“. Umsatzerlöse für Standardsoftware werden realisiert, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die Software erlangt. Dies erfolgt nach Versendung der Hardware bzw. Übermittlung eines Links zum Download der Software an den Kunden.

Softwaremietmodelle

Die Softwaremietmodelle des Nemetschek Konzerns enthalten in der Regel die Leistungsverpflichtungen „Software“ sowie „Anwendersupport“ oder „Upgrade“. Bei der Leistungsverpflichtung „Anwendersupport“ / „Upgrade“ handelt es sich um eine „stand-ready obligation“, die linear über die Laufzeit der Leistungserbringung realisiert wird. Für die Realisierung der Leistungsverpflichtung „Software“ unterscheidet der Nemetschek Konzern zwischen zwei verschiedenen Modellen:

- » Der überwiegende Teil der Softwaremietmodelle beinhaltet den Zugriff auf den jeweils aktuellsten Stand der Anwendung über von Nemetschek Konzerngesellschaften bereitgestellte Server. Die Erlösrealisierung für diese Form der Bereitstellung erfolgt linear über die Vertragslaufzeit.
- » Der Kunde betreibt die Anwendung direkt auf seinem lokalen System. Bei diesem Modell wird der Teil der Erlöse, der auf die Leistungsverpflichtung „Softwarelizenz“ mittels der Residualwertmethode oder der angepassten Marktpreisbewertung allokiert wurde, zum Zeitpunkt des erstmaligen Downloads der Software durch den Kunden realisiert.

Verkaufsgeschäfte über Handelsvertreter / -agenten

Bei Verkaufsgeschäften mit Endkunden über Handelsvertreter wird der Erlös aus dem Verkauf zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs auf den Endkunden erfasst. Dem Handelsvertreter kommt bei diesen Geschäften lediglich eine Vermittlungsfunktion zu, für die er eine Provision erhält. Der Nemetschek Konzern tritt hierbei als Prinzipal auf, die primäre Verantwortung für die Vertragserfüllung sowie die Einflussnahme auf die Preisgestaltung liegt bei Nemetschek.

Maintenance / Softwarewartungsverträge

Die Leistungsverpflichtungen bei Softwareserviceverträgen lassen sich grundsätzlich in zwei wesentliche Verpflichtungen unterteilen. Zum einen leistet der Nemetschek Konzern Anwendersupport, der dem Kunden für den gesamten Vertragszeitraum zur Verfügung steht. Zum anderen erhalten Kunden mit Softwareserviceverträgen die jeweils aktuellste Version der jeweiligen Nemetschek Software. Hierbei liegt es jedoch im Ermessen des Konzerns, in welchen zeitlichen Abständen neue Versionen der Software bereitgestellt werden und welche Funktionalitäten bzw. Module der jeweiligen Software geändert, modifiziert, reduziert oder erweitert werden. Bei dem Anspruch auf nicht weiter definierte Softwareversionen sowie dem Anwendersupport handelt es sich um eine sogenannte „stand-ready obligation“ nach IFRS 15, bei der die Umsatzerlöse über den Zeitraum des Vertrags hinweg linear realisiert werden. Die von Kunden vorab erhaltenen Zahlungen für Softwarewartungsverträge sind als Umsatzabgrenzung (vertragliche Schuld) bilanziert und führen im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwölf Monate zu Umsatzerlösen.

Consulting

Sofern es sich bei den Consultingleistungen um eine separate Leistungsverpflichtung handelt, werden die Umsätze in der Periode realisiert, in der diese erbracht wurden. Wenn es sich nicht um separate Leistungsverpflichtungen handelt, werden die Consultingleistungen mit weiteren Vertragsbestandteilen zu einem Bündel kombiniert und nach den Regelungen des IFRS 15 realisiert.

Hardware

Die Erlösrealisierung aus dem Verkauf von Hardware erfolgt in der Regel zu dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs auf den Kunden. Die Hardwareumsätze sind für den Nemetschek Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Schulungen

Die Erlöse aus Schulungen werden aufgrund des kurzen Leistungserbringungszeitraums nach Leistungserbringung realisiert.

Entwicklungszuschüsse

Entwicklungszuschüsse für die periodische Grundlagenforschung werden auf der Basis der angefallenen Stunden gewährt. Diese werden im Konzernabschluss als sonstiger betrieblicher Ertrag behandelt. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Zweckgebundene Entwicklungszuschüsse werden anschaffungskostenmindernd dargestellt.

Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden im Konzern durch den Vorstand als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen. Die Segment- und Regionenabgrenzung sowie die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen („Management-Approach“).

Die Geschäftsfelder werden entsprechend der Art der Produkte und Dienstleistungen unabhängig voneinander organisiert und geführt. Jedes Segment stellt dabei ein strategisches Geschäftsfeld dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von denen anderer Segmente unterscheiden.

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach den vier operativen Segmenten Design, Build, Manage sowie Media & Entertainment organisiert, die auch die berichtspflichtigen Segmente darstellen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Konzerns zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bei der Erstellung des Konzernabschlusses

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte und Schulden führen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert:

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Der Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Werthaltigkeit überprüft. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, in deren Zusammenhang der Vermögenswert unabhängige Zahlungsmittelzuflüsse erwirtschaftet, ist mit Schätzungen der Unternehmensleitung verbunden. Diese Schätzungen werden von bestimmten Faktoren wie beispielsweise der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung oder einer erfolgreichen Integration erworbener Unternehmen beeinflusst. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Nemetschek bestimmt diese Werte grundsätzlich mittels Discounted-Cashflow-Bewertungen. Den diskontierten Zahlungsströmen liegen grundsätzlich Drei- bis Fünf-Jahres-Planungen zugrunde. Die Planungen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und aktuelle operative Ergebnisse und basieren auf Marktannahmen sowie der besten von der Unternehmensleitung vorgenommenen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Wichtige Annahmen, auf denen die Ermittlung des erzielbaren Betrags basiert, beinhalten geschätzte Wachstumsraten und gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze. Die Schätzungen sowie die zugrunde liegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des zu testenden Vermögenswerts haben. Die Schätzung der Wachstumsraten berücksichtigt Inflations- und Marktwachstumserwartungen. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hin-

weise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen der Kaufpreisallokation

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Danach werden die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Anwendung der Erwerbsmethode erfordert bestimmte Schätzungen und Annahmen, insbesondere bezüglich der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen immateriellen Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt sowie deren Nutzungsdauer. Die Bewertung basiert zu einem großen Teil auf erwarteten Zahlungsströmen. Weichen die tatsächlichen Zahlungsströme von den bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Zahlungsströmen ab, kann dies die zukünftigen Ergebnisse der Gruppe wesentlich beeinflussen.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für bedingte Gegenleistungen

Der Konzern vereinbart gelegentlich bedingte Gegenleistungen. Die Vereinbarungen basieren auf der zukünftigen Entwicklung bestimmter Erfolgskennzahlen und werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts übt der Konzern Ermessen aus, indem er die Wahrscheinlichkeiten und den Zeitpunkt der Erreichung der relevanten Meilensteine schätzt.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen in der Zukunft verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

Ermittlung der erwarteten Ausfälle von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Ermittlung der erwarteten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruht auf historischen Werten, die um zukunftsbezogene Informationen angepasst werden. Wesentliche (Sonder-)Effekte aus der Vergangenheit können die Risikovorsorge verzerren, wodurch eine Korrektur notwendig werden kann.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Gesellschaften, über die die Nemetschek SE eine mittelbare oder unmittelbare Beherrschung ausübt.

Im Jahr **2019** hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

- » Im ersten Quartal hat Spacewell 100 % der Anteile an der Axxerion Group B.V. erworben.
- » Im zweiten Quartal hat die Maxon Computer, Inc. 100 % der Anteile an der Redshift Rendering Technologies, Inc. erworben.
- » Die Liquidation der Nemetschek OOO wurde abgeschlossen. Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr entkonsolidiert.

Im Jahr **2018** hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

- » Im zweiten Quartal hat die NEVARIS Bausoftware GmbH 100 % der Anteile an der 123erfasst.de GmbH erworben.
- » Im dritten Quartal hat die Nemetschek SE 100 % der Anteile an Spacewell und Vectorworks, Inc. 100 % der Anteile an einem kanadischen Distributor erworben.
- » Die Gesellschaften Scia do Brasil Software Ltda, SCIA, Inc. und Online Projects BVBA wurden aufgrund von Liquidationen entkonsolidiert.

Die Aufstellung der Konzernunternehmen der Nemetschek Group stellt sich wie folgt dar:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
Geschäftsfeld Planen	
Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Allplan Deutschland GmbH, München*	100,00
Allplan Development Germany GmbH, München*	100,00
Allplan France S.A.R.L., Paris, Frankreich	100,00
Allplan GmbH, München*	100,00
Allplan Infrastructure GmbH, Graz, Österreich	100,00
Allplan Inc., West Chester, USA	100,00
Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien	100,00
Allplan Österreich Ges.m.b.H., Wals-Siezenheim, Österreich	100,00
Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz	93,33
Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00
Allplan Systems España S.A., Madrid, Spanien	100,00
Allplan UK Ltd., Ashby-de-la-Zouch, Großbritannien	100,00
Dacoda GmbH, Rottenburg	100,00
Data Design System AS, Klepp Stasjon, Norwegen	100,00
Data Design System GmbH, Ascheberg	100,00
Data Design System UK Ltd., Wiltshire, Großbritannien	100,00
DDS Building Innovation AS, Klepp Stasjon, Norwegen	100,00
dRofus AB, Stockholm, Schweden	100,00
dRofus AS, Oslo, Norwegen	100,00
dRofus Inc., Lincoln, USA	100,00
dRofus Pty Ltd, North Sydney, Australien	100,00
Friilo Software GmbH, Stuttgart*	100,00
Graphisoft Asia Ltd., Hongkong, China	100,00
Graphisoft Brasil Serviços de Tecnologia da Informação Ltda, São Paulo, Brasilien	100,00
Graphisoft Deutschland GmbH, München*	100,00
Graphisoft Italia S.r.l., Spinea, Italien	100,00
Graphisoft Japan Co., Tokio, Japan	100,00
Graphisoft México S.A. de C.V., México D.F., Mexiko	100,00
Graphisoft North America, Inc., Waltham, Massachusetts, USA	100,00
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	100,00
Graphisoft UK Ltd., Uxbridge, Großbritannien	100,00
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich	100,00
Precast Software Engineering Co. Ltd., Shanghai, China	100,00
Precast Software Engineering GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00
Precast Software Engineering Pte. Ltd., Singapur	100,00
RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, USA	100,00
Scia CZ s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Scia France S.A.R.L., Lille, Frankreich	100,00
SCIA Group International nv, Hasselt, Belgien	100,00
Scia Nederland B.V., Arnheim, Niederlande	100,00
Scia nv, Hasselt, Belgien	100,00
Scia SK s.r.o., Zilina, Slowakei	100,00

Solibri DACH GmbH, Hamburg	100,00
Solibri LLC, Scottsdale, USA	100,00
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	100,00
Solibri UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Vectorworks Canada, Inc., Vancouver, BC, Kanada	100,00
Vectorworks UK, Ltd., Newbury, Großbritannien	100,00
Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	100,00
Geschäftsfeld Bauen	
123erfasst.de GmbH, Lohne	100,00
Bluebeam AB, Kista, Schweden	100,00
Bluebeam Holding, Inc., Delaware, USA	100,00
Bluebeam GmbH, München	100,00
Bluebeam, Inc., Pasadena, USA	100,00
Bluebeam Limited UK, Ltd., London, Großbritannien	100,00
Design Data Corporation, Lincoln, USA	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen*	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Elixhausen, Österreich	100,00
Nevaris BIM Software GmbH, Berlin – in Liquidation	100,00
SDS/2 Ltd., London, Großbritannien	100,00
Geschäftsfeld Nutzen	
Crem Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen	100,00
Crem Solutions Verwaltungs GmbH, München	100,00
Spacewell International NV, Antwerpen, Belgien	100,00
FASEAS NV, Antwerpen, Belgien	100,00
MCS Americas Single Member LLC, New York, USA	100,00
MCS NV, Antwerpen, Belgien	100,00
MCS Solutions Private Ltd., Hyderabad, Indien	100,00
myMCS AB, Knivsta, Schweden	100,00
Axxerion Group B.V., Heteren, Niederlande (seit 18.01.2019 im Konsolidierungskreis)	100,00
Axxerion B.V., Heteren, Niederlande (seit 18.01.2019 im Konsolidierungskreis)	100,00
Axxerion International B.V., Heteren, Niederlande (seit 18.01.2019 im Konsolidierungskreis)	100,00
Plandatis Beheer B.V., Apeldoorn, Niederlande (seit 18.01.2019 im Konsolidierungskreis)	100,00
Plandatis B.V., Apeldoorn, Niederlande (seit 18.01.2019 im Konsolidierungskreis)	100,00
Geschäftsfeld Media & Entertainment	
MAXON Computer Canada, Inc., Montreal, Kanada	100,00
MAXON Computer GmbH, Friedrichsdorf	100,00
MAXON Computer, Inc., Newbury Park, USA	100,00
MAXON Computer Ltd., Bedford, Großbritannien	100,00
Redshift Rendering Technologies, Inc., Newport Beach, USA (seit 01.04.2019 im Konsolidierungskreis)	100,00
Übrige	
Nemetschek, Inc., Washington, USA	100,00

* Unter Berücksichtigung des § 264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2019 wie folgt Gebrauch:

- Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs (Filo Software GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Allplan Development Germany GmbH, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
- Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Allplan Development Germany GmbH, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
- Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses;
- Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Allplan Development Germany GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH).

Erwerb von Tochterunternehmen

Unternehmenserwerbe im Jahr 2019

Axxerion Group B.V., MR Heteren, Niederlande

Mit Kaufvertrag vom 11. Januar 2019 erwarb Spacewell 100 % der Anteile an der Axxerion Group B.V., MR Heteren, Niederlande. Der Übergang von Nutzen und Lasten wurde mit Ablauf des 19. Januar 2019 vollzogen. Die Axxerion Group B.V. ist einer der führenden Anbieter von cloudbasierten Softwarelösungen für das Facility-Management und das Property-Management. Spacewell erwarb das Unternehmen, um die Kompetenz im Gebäudemanagement zu stärken. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Axxerion Group B.V. zum Erwerbszeitpunkt waren:

AXXERION

Angaben in Tausend €	2019
Firmenwert	54.905
Immaterielle Vermögenswerte	31.333
Sachanlagen	201
Nutzungsrechte	1.670
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.479
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	88
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.383
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	94.058
Passive latente Steuern	8.006
Langfristige Schulden	1.660
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	353
Sonstige kurzfristige Schulden	3.957
Umsatzabgrenzungsposten	3.236
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	17.211
Erworbenes Reinvermögen	76.848
Kaufpreis	76.848

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus den erwarteten Synergien im Segment Manage. Es konnte kein Geschäfts- oder Firmenwert für steuerliche Zwecke angesetzt werden. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt TEUR 2.479, der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt TEUR 2.488. Es wird davon ausgegangen, dass die vertraglich vereinbarten Beträge in voller Höhe realisiert werden können.

Die übertragene Gegenleistung in Form von Zahlungsmitteln beläuft sich auf TEUR 76.848, was zu einem Nettozahlungsmittelabfluss in Höhe von TEUR 73.465 führt.

Seit Beginn der Konzernzugehörigkeit wurden Umsatzerlöse in Höhe von 12,1 Mio. EUR sowie ein EBITDA von 3,0 Mio. EUR erwirtschaftet. Wäre die Axxerion Group B.V. im gesamten

Geschäftsjahr 2019 in den Konzern einbezogen worden, so hätte sie mit einem Umsatz von 12,6 Mio. EUR und einem EBITDA von 3,1 Mio. EUR zum Konzernergebnis beigetragen.

Redshift Rendering Technologies, Inc., Newport Beach, USA

Mit Kaufvertrag vom 5. April 2019 erwarb Maxon Computer, Inc., 100 % der Anteile an der Redshift Rendering Technologies, Inc. Redshift bietet eine leistungsstarke und flexible GPU-basierte Rendering-Lösung für die Erstellung von visuellen Effekten, Animationen und animierten Grafiken. Maxon hat Redshift übernommen, um die Kompetenz auf dem Markt für die Erstellung und Wiedergabe von 3D-Inhalten zu stärken.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Redshift Rendering Technologies, Inc., zum Erwerbszeitpunkt waren:

REDSHIFT

Angaben in Tausend €	2019
Firmenwert	24.334
Immaterielle Vermögenswerte	9.807
Sachanlagen	24
Nutzungsrechte	227
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	139
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.098
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	37.677
Passive latente Steuern	2.932
Langfristige Schulden	142
Kurzfristige Schulden	85
Sonstige kurzfristige Schulden	32
Umsatzabgrenzungsposten	1.377
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	4.568
Erworbenes Reinvermögen	33.109
Kaufpreis	33.109

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt TEUR 41. Dies entspricht auch dem Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Es wird nicht davon ausgegangen, dass es zu Zahlungsausfällen in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommen wird. Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus Synergien im Segment Media & Entertainment. Keiner der erfassten Geschäfts- oder Firmenwerte wird voraussichtlich für steuerliche Zwecke angesetzt.

Im Rahmen des Kaufvertrages wurde eine bedingte Gegenleistung mit dem bisherigen Anteilseigner vereinbart. Es werden

zusätzliche Zahlungen an den Veräußerer in Höhe von bis zu TEUR 7.567 geleistet, wenn bestimmte Umsatz- und Ergebnisse sowie technische Meilensteine erreicht werden. Zum Erwerbszeitpunkt wurde der beizulegende Zeitwert der bedingten Kaufpreisverpflichtung auf TEUR 5.778 geschätzt. Zum 31. Dezember 2019 war der erste technische Meilenstein erreicht. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung zum 31. Dezember 2019 beträgt TEUR 6.078 und spiegelt diese Entwicklung neben anderen Faktoren wider. Die Neubewertung wurde ergebniswirksam erfasst.

Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 27.331 sowie einer bedingten Gegenleistung in Höhe von TEUR 5.778, was zu einem Nettozahlungsmittelabfluss in Höhe von TEUR 24.233 führt.

Seit Beginn der Konzernzugehörigkeit wurden Umsatzerlöse in Höhe von 4,7 Mio. EUR und ein EBITDA von 1,9 Mio. EUR erwirtschaftet. Wäre Redshift im gesamten Geschäftsjahr 2019 in den Konzern einbezogen worden, so hätte sie mit einem Umsatz von 6,3 Mio. EUR und einem EBITDA von 2,6 Mio. EUR zum Konzernergebnis beigetragen.

Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA

Mit Kaufvertrag vom 7. August 2019 erwarb Vectorworks, Inc., im Rahmen eines Asset-Deals, der die Kriterien eines Unternehmenszusammenschlusses erfüllt, die Technologie- und Kundenbeziehungen eines Distributors. Der Kaufpreis betrug TEUR 223. Auf Basis der Kaufpreisallokation wurden Technologien in Höhe von TEUR 85 und Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 27 erfasst. Der daraus resultierende Geschäfts- oder Firmenwert belief sich auf TEUR 111.

Unternehmenserwerbe im Jahr 2018

Spacewell, Antwerpen, Belgien

Mit Kaufvertrag vom 28. August 2018 erwarb die Nemetschek SE 100 % der Anteile an der Spacewell, Antwerpen, Belgien. Spacewell bietet modulare und integrierte Softwarelösungen für das Immobilien-, Facility- und Arbeitsplatzmanagement großer privater und öffentlicher Organisationen. Darüber hinaus hat Spacewell die intelligente Smart-Building-Plattform COBUNDU™ entwickelt, die Internet-of-Things(IoT)-Sensoren (Internet of Things) und Big-Data-Analysen nutzt, um die Produktivität und Effizienz der Gebäudeverwalter zu optimieren. Durch die Übernahme von Spacewell öffnet sich die Nemetschek Group dem dynamisch wachsenden Markt im Gebäudemanagement. Spacewell wurde zum 1. September 2018 erstmalig in den Konzern einbezogen.

Mit dem Anteilserwerb ergaben sich im Geschäftsjahr 2018 Auszahlungen in Höhe von TEUR 46.103. Der beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden von Spacewell zum Erwerbszeitpunkt betrug:

SPACEWELL

Angaben in Tausend €	2018
Firmenwert	33.626
Immaterielle Vermögenswerte	18.889
Sachanlagen	410
Sonstige langfristige Vermögenswerte	642
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.000
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	464
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	656
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	58.687
Passive latente Steuern	3.347
Langfristige Schulden	1.005
Kurzfristige Schulden	2.887
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.598
Sonstige kurzfristige Schulden	1.268
Umsatzabgrenzungsposten	1.479
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	12.584
Erworbenes Reinvermögen	46.103
Kaufpreis	46.103

Es wird nicht davon ausgegangen, dass es zu Zahlungsausfällen in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommen wird. Diese Einschätzung beruht auf Erfahrungswerten der Vergangenheit. Somit entspricht der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem beizulegenden Zeitwert.

Das im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 erfasste Nettovermögen basierte auf einer vorläufigen Bewertung, die im Geschäftsjahr 2019 finalisiert wurde. Der beizulegende Zeitwert der immateriellen Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt beträgt TEUR 18.889, was einer Steigerung von TEUR 594 gegenüber dem vorläufigen Wert entspricht. Infolgedessen erhöhten sich die latenten Steuerschulden um TEUR 69 und der Geschäfts- oder Firmenwert korrespondierend um TEUR 525.

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus Synergien im Segment Manage. Es konnte kein Geschäfts- oder Firmenwert für steuerliche Zwecke angesetzt werden.

Seit Beginn der Konzernzugehörigkeit wurden Umsatzerlöse von 5,0 Mio. EUR sowie ein EBITDA von 0,5 Mio. EUR erwirtschaftet. Wäre Spacewell im gesamten Geschäftsjahr 2018 in den Konzern einbezogen worden, so hätte sie mit einem Umsatz in Höhe von 14,5 Mio. EUR und einem EBITDA von 1,6 Mio. EUR zum Konzernergebnis beigetragen.

123erfasst.de GmbH, Lohne, Deutschland

Mit Kaufvertrag vom 14. Juni 2018 erwarb die NEVARIS Bausoftware GmbH 100 % der Anteile an der 123erfasst.de GmbH, Lohne, Deutschland. Der Übergang von Nutzen und Lasten wurde mit Ablauf des 2. Juli 2018 vollzogen. 123erfasst bietet eine fortschrittliche App, über die mittels eines herkömmlichen Smartphones Daten wie Zeit, Leistung, Standort, Wetter, Material, Geräteeinsatz und Fotos zur Dokumentation von Baustellen in Echtzeit direkt vom Mitarbeiter in das Büro übermittelt werden.

Der beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der 123erfasst.de GmbH zum Erwerbszeitpunkt betrug:

123ERFASST.DE GMBH

Angaben in Tausend €	2018
Firmenwert	10.986
Immaterielle Vermögenswerte	8.239
Sachanlagen	69
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	308
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	65
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	285
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	19.953
Passive latente Steuern	2.255
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	274
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59
Sonstige kurzfristige Schulden	165
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	55
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	2.808
Erworbenes Reinvermögen	17.145
Kaufpreis	17.145

Es wird nicht davon ausgegangen, dass es zu Zahlungsausfällen in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommen wird. Diese Einschätzung beruht auf Erfahrungswerten der Vergangenheit. Somit entspricht der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem beizulegenden Zeitwert.

Das im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 erfasste Nettovermögen basierte auf einer vorläufigen Bewertung, die im Geschäftsjahr 2019 finalisiert wurde. Der beizulegende Zeitwert der immateriellen Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt beträgt TEUR 8.239, was einer Steigerung von TEUR 67 gegenüber dem vorläufigen Wert entspricht. Infolgedessen erhöhten sich die latenten Steuerschulden um TEUR 18 und der Geschäfts- oder Firmenwert korrespondierend um TEUR 49.

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus Synergien im Segment Build. Es konnte kein Geschäfts- oder Firmenwert für steuerliche Zwecke angesetzt werden.

Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 14.492 sowie einer bedingten Gegenleistung in Höhe von TEUR 2.653, die auf der Erreichung von Umsatzzielen im Geschäftsjahr 2020 basiert. Aufgrund einer Änderung des Geschäftsmodells im Jahr 2019 verringerte sich die Wahrscheinlichkeit der Zielerreichung. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung in Höhe von TEUR 684 zum 31. Dezember 2019 spiegelt diese Entwicklung wider.

Seit Beginn der Konzernzugehörigkeit wurden Umsatzerlöse von 1,3 Mio. EUR sowie ein EBITDA von 0,5 Mio. EUR erwirtschaftet. Wäre die Gesellschaft im gesamten Geschäftsjahr 2018 in den Konzern einbezogen worden, so hätte sie mit einem Umsatz in Höhe von 2,4 Mio. EUR und einem EBITDA von 0,9 Mio. EUR zum Konzernergebnis beigetragen.

Vectorworks Canada, Inc., Vancouver, BC, Kanada

Mit Kaufvertrag vom 25. September 2018 erwarb die Vectorworks, Inc., Columbia, USA, zur Erweiterung des kanadischen Vertriebsnetzes 100 % der Anteile an einem kanadischen Distributor und integrierte ihn in den Vectorworks Teilkonzern. Der Kaufpreis belief sich auf TEUR 141. Auf der Basis der Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 103 für Kundenbeziehungen erfasst.

Mit Kaufvertrag vom 24. September 2018 erwarb Vectorworks, Inc., Columbia, im Rahmen eines Asset-Deals, der die Kriterien eines Unternehmenszusammenschlusses erfüllt, die Kundenbeziehungen eines Distributors. Der Kaufpreis belief sich auf TEUR 320. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 224 erfasst. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 96.

Project Atlas

Am 12. Juni 2018 erwarb die Bluebeam, Inc., im Rahmen eines Asset-Deals alle wesentlichen Vermögenswerte des Privatunternehmens Project Atlas, LLC. Project Atlas hat ein digitales Mapping-Modul entwickelt, das 2D-Pläne und Konstruktionsdaten statt mit traditionellen Ordnerstrukturen mithilfe von Standortdaten organisiert und visualisiert. Mit diesem ortsbezogenen Ansatz können Experten aus der Architektur- und Baubranche eine einwandfreie digitale Übersicht ihres Projekts erstellen und durchsuchen.

Der Kaufpreis betrug TEUR 3.100. Im Rahmen der Kaufpreisaufteilung wurden TEUR 362 auf Technologie, TEUR 82 auf Kundenstamm sowie TEUR 106 auf den Markennamen verteilt. Der aus dem Erwerb resultierende Geschäfts- oder Firmenwert betrug TEUR 2.550.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

[1] Umsatzerlöse

Die in der Periode erfassten Umsatzerlöse setzten sich wie folgt zusammen:

UMSATZERLÖSE

Angaben in Tausend €	2019	2018
Software und Lizenzen	228.200	216.830
Wiederkehrende Umsätze (Software-Serviceverträge und Mietmodelle)	299.519	225.806
Dienstleistungen (Consulting und Schulungen)	28.263	18.501
Hardware	897	162
	556.879	461.299

In den wiederkehrenden Umsätzen sind Erlöse aus Softwaremietmodellen in Höhe von TEUR 50.329 (Vorjahr: TEUR 23.427) enthalten.

Nach geografischen Bereichen ergibt sich die folgende Aufteilung der Umsatzerlöse:

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

Angaben in Tausend €	2019	2018
Deutschland	141.164	126.516
Europa ohne Deutschland	175.574	141.311
Amerika	188.370	148.993
Asien/Pazifik	50.028	42.583
Rest der Welt	1.742	1.897
	556.879	461.299

Die Vertragssalden stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

VERTRAGSSALDEN

Angaben in Tausend €	31.12.2019	31.12.2018
Vertragsvermögenswerte	839	803
Umsatzabgrenzungsposten	122.185	95.375

Während der Berichtsperiode haben sich keine signifikanten Änderungen bei den Vertragsvermögenswerten ergeben. Aus Wesentlichkeitsgründen wurden keine Wertminderungen für Vertragsvermögenswerte erfasst. Der Konzern erhält Vorauszahlungen von Kunden, die als Umsatzabgrenzungsposten ausgewiesen werden. Sobald die vertraglichen Leistungen erbracht werden, werden diese als Umsatzerlöse erfasst.

Von dem zu Beginn der Periode im Umsatzabgrenzungsposten ausgewiesenen Betrag in Höhe von TEUR 95.375 (Vorjahr: TEUR 67.745) wurden TEUR 95.113 (Vorjahr: TEUR 67.007) als Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 erfasst.

Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in den Vorjahren erfüllt worden sind, wurden im Geschäftsjahr 2019 nicht erfasst (Vorjahr: EUR 0). Da die Verträge überwiegend eine Laufzeit von einem Jahr haben, erfolgen keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2019.

Bei Verträgen mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger verzichtet der Konzern auf die Anpassung der zugesagten Gegenleistung um die Auswirkungen einer signifikanten Finanzierungskomponente. Darüber hinaus aktiviert der Konzern keine Kosten einer Vertragsanbahnung, wenn der Abschreibungszeitraum ein Jahr oder weniger beträgt.

Die Darstellung der Umsatzerlöse nach Segmenten wird in der Angabe [26] dargestellt.

[2] SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Angaben in Tausend €	2019	2018
Erträge aus Währungsumrechnung	2.944	2.960
Sonstige Leistungen	1.536	1.392
Entwicklungszuschüsse	253	287
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	67	39
Übrige	1.414	800
	6.216	5.478

[3] AUFWAND FÜR WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	2019	2018
Aufwand für bezogene Softwarelizenzen und Hardware	16.434	12.313
Aufwand für bezogene Leistungen	3.812	1.970
	20.246	14.283

[4] PERSONALAUFWAND

Angaben in Tausend €	2019	2018
Löhne und Gehälter	199.627	166.383
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	39.800	34.179
	239.427	200.562

[5] ABSCHREIBUNGEN

Angaben in Tausend €	2019	2018
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ohne immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckt wurden	3.071	2.226
Abschreibungen auf Sachanlagen	7.176	6.521
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	14.742	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	24.990	8.747
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation auf immaterielle Vermögenswerte	17.062	14.713
Abschreibungen, gesamt	42.052	23.460

[6] SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Angaben in Tausend €	2019	2018
Aufwendungen für Fremdleistungen	26.898	21.087
Werbeaufwendungen	25.438	22.782
Provisionen	19.096	16.595
Rechts- und Beratungskosten	12.517	12.665
EDV-Kosten	11.834	8.448
Reisekosten und Bewirtung	11.274	11.368
Weiterbildung und Personalwerbekosten	4.933	4.087
Mietnebenkosten (Vorjahr inkl. Mieten)	4.507	15.115
Kommunikationskosten	3.553	2.874
Aufwand aus Währungsumrechnung	2.788	2.793
Kraftfahrzeugkosten	2.404	3.707
Übrige	12.517	9.156
	137.757	130.677

In der Position „Übrige“ befinden sich diverse Einzelposten, die kleiner als TEUR 2.000 sind.

[7] ZINSERGEBNIS

Angaben in Tausend €	2019	2018
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	858	470
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.165	-1.124
	-2.307	-654

Der Anstieg des Zinsaufwands ist im Wesentlichen auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 *Leasingverhältnisse* und die weitere Aufnahme von Darlehen zurückzuführen.

[8] Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Ergebnis aus der Veräußerung von assoziierten Unternehmen

Die Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 531 (Vorjahr: TEUR 536) beinhalten mit TEUR 363 (Vorjahr: TEUR 435) Erträge aus der DocuWare GmbH, Gerning, sowie in Höhe von TEUR 168 (Vorjahr: TEUR 101) Erträge aus der Nemetschek OOD, Bulgarien.

Das Ergebnis aus der Veräußerung von assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 29.927 betrifft die Veräußerung des Anteils an der DocuWare GmbH in Höhe von 22,41 %. Für weitere Angaben wird auf [18] verwiesen.

[9] Sonstige finanzielle Aufwendungen/Erträge

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen/Erträge in Höhe von TEUR 1.907 (Vorjahr: TEUR 2.131) beinhalten die Neubewertung bedingter Gegenleistungen. Für weitere Informationen wird auf die Angabe zu Unternehmenserwerben und Finanzinstrumenten [24] verwiesen. Die sonstigen finanziellen Aufwendungen/Erträge des Vorjahres enthalten Erträge aus der Auflösung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.075.

[10] Steuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERN

Angaben in Tausend €	2019	2018
Tatsächliche Ertragsteuern	-34.496	-25.605
Latente Ertragsteuern	8.081	2.357
davon aus der Bildung / Auflösung von temporären Differenzen	7.527	387
	-26.415	-23.248

Der Steueraufwand enthält im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR 32 Steueraufwendungen aus Vorjahren (Vorjahr: Steuererträge TEUR 220). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR -28) latente Steuern aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Ertragsteuersätze der einzelnen Gesellschaften liegen zwischen 9,0 % und 33,3 % (Vorjahr: zwischen 9,0 % und 33,3 %).

Der von der Nemetschek SE angewandte Ertragsteuersatz beträgt 31,6 % (Vorjahr: 32,5 %) und setzt sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERSATZ

Angaben in %	2019		2018	
Ergebnis vor Steuern	100,0		100,0	
Gewerbesteuer (gewichtet)	15,8	15,8	16,7	16,7
	84,2		83,3	
Körperschaftsteuer	15,0	15,0	15,0	15,0
Solidaritätszuschlag	0,8	0,8	0,8	0,8
	68,4	31,6	67,5	32,5

Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt mit dem nominalen Steuersatz der Nemetschek SE bzw. mit dem maßgeblichen Steuersatz der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Latente Steuern werden je Steuersubjekt saldiert, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen sowie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die latenten Steuern setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

LATENTE ERTRAGSTEUERN

Angaben in Tausend €	Konzern-Bilanz	
	2019	2018
Die latenten Steueransprüche resultieren aus		
Immaterielle Vermögenswerte	4.402	3.016
Sachanlagen	273	240
Forderungen	181	99
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	565	342
Rückstellungen	2.549	1.572
Verbindlichkeiten	802	617
Verlustvorräte	3.166	2.607
Ausländische Steuergutschriften	1.470	313
Sonstige	24	1
Leasingverbindlichkeiten	17.583	0
Saldierung	-24.764	-5.651
	6.250	3.157
Die latenten Steuerschulden resultieren aus		
Immaterielle Vermögenswerte	29.462	20.329
Sachanlagen	419	450
Forderungen	173	23
Rückstellungen	24	23
Verbindlichkeiten	705	509
Sonstige	586	1.514
Nutzungsrechte	16.737	0
Saldierung	-24.764	-5.651
	23.342	17.198

Die Überleitungsrechnung zwischen dem ausgewiesenen und dem erwarteten Ertragsteueraufwand (bewertet mit dem Steuersatz 2019) für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2019 und 2018 setzt sich wie folgt zusammen:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ERTRAGSTEUERAUFWAND

Angaben in Tausend €	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	153.669	99.808
Theoretischer Steueraufwand 32,5 % (i. Vj. 32,5 %)	48.575	32.458
Unterschiede zu in- und ausländischen Steuersätzen	-8.515	-8.040
Steuereffekte auf:		
At-Equity-Bilanzierung assoziierter Unternehmen	-129	-174
Veränderung in der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche und Steuergutschriften	-1.120	1.779
Veränderungen permanenter Differenzen	23	180
Auswirkung Steuern Vorjahre	32	220
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	2.565	1.425
Effekt aus funktionaler Währungsumrechnung	0	-33
Steuerfreie Erträge	-14.469	-4.617
Steuersatzänderungen und -anpassungen	-42	30
Sonstige	-507	20
Effektiver Steueraufwand	26.415	23.248
Effektiver Steuersatz	17,2 %	23,3 %

Die steuerfreien Erträge beinhalten Steuereffekte aus der Veräußerung der Anteile an der DocuWare GmbH in Höhe von TEUR 9.409.

Die latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge ermitteln sich wie folgt:

LATENTE STEUERN VERLUSTVORTRÄGE

Angaben in Tausend €	2019	2018
Verluste laut Gesellschaften	78.172	70.203
Aktive latente Steuern, brutto	12.869	11.364
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	-9.703	-8.757
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	3.166	2.607

Die Positionen enthalten latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden auf der Basis der Aufwands- und Ertragsplanung für die Geschäftsjahre 2020 – 2022 der Tochtergesellschaften der Nemetschek SE gebildet.

Latente Steuern auf Verlustvorträge der Graphisoft SE wurden erstmalig angesetzt, da in Höhe des Ansatzes von einer Nutzbarkeit ausgegangen wird.

VERLUSTVORTRÄGE BEGRENZT VORTRAGBAR

Angaben in Tausend €	2019	2018
Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge		
Unverfallbar	26.126	19.153
Verfall bis 2025	37.132	4.854
Verfall ab 2026	8.752	35.496
Summe der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge	72.010	59.503

Die steuerpflichtigen temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 2.641 (Vorjahr TEUR 3.762), für die keine latenten Steuerschulden bilanziert wurden, würden zukünftig zu einer Steuerbelastung in Höhe von TEUR 515 (Vorjahr: TEUR 885) führen.

Aus der Ausschüttung von Dividenden im Jahr 2019 durch die Nemetschek SE an die Anteilseigner ergaben sich keine ertragsteuerlichen Konsequenzen bei der Nemetschek SE.

[11] Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird. Zum Stichtag lagen keine Sachverhalte vor, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt hätten.

ERGEBNIS JE AKTIE

	2019	2018*
Nettoergebnis Konzernanteile (in TEUR)	127.155	76.467
Gewichtete durchschnittliche Zahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. Dezember in Stück	115.500.000	115.500.000
Gewichtete durchschnittliche Zahl der für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses heranzuziehenden Aktien zum 31. Dezember in Stück	115.500.000	115.500.000
Ergebnis je Aktie in EUR, unverwässert	1,10	0,66
Ergebnis je Aktie in EUR, verwässert	1,10	0,66

* Der Vorjahreswert wurde aufgrund des Aktiensplits angepasst.

Für weitere Informationen wird auf [25] verwiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[12] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung umfassen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich ausstehender Kontokorrentkredite. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres, wie sie in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt werden, können auf die damit in Zusammenhang stehenden Posten in der Konzernbilanz wie folgt übergeleitet werden:

FINANZMITTELFONDS

Angaben in Tausend €	31.12.2019	31.12.2018
Bankguthaben	207.517	116.884
Festgelder (Laufzeit bis zu 3 Monaten)	1.626	3.863
	209.143	120.747

[13] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Wertberichtigungen)	65.340	58.342
Wertberichtigungen	-3.293	-2.584
	62.046	55.758

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von branchenüblichen 30 bis 90 Tagen.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

ENTWICKLUNG WERTBERICHTIGUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.
Wertberichtigungen 2019	-2.584	632	849	-2.190	-3.293
Wertberichtigungen 2018	-2.973	888	1.013	-1.512	-2.584

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

2019	Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (< 30 Tage)	überfällig (30-60 Tage)	überfällig (60-90 Tage)	überfällig (90-180 Tage)	überfällig (180-360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	Summe 31.12.2019
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.392		9.075	2.500	1.961	3.315	2.945	3.152	65.340
Wertberichtigung	-49		-144	-81	-89	-387	-500	-2.043	-3.293
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.343		8.930	2.419	1.872	2.929	2.444	1.109	62.046
Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	0,12 %		1,59 %	3,25 %	4,53 %	11,66 %	17,00 %	64,81 %	

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

2018	Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (< 30 Tage)	überfällig (30-60 Tage)	überfällig (60-90 Tage)	überfällig (90-180 Tage)	überfällig (180-360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	Summe 31.12.2018
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.701		8.490	3.073	1.025	2.147	2.047	1.859	58.342
Wertberichtigung	-229		-145	-48	-17	-76	-339	-1.730	-2.584
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.472		8.345	3.025	1.008	2.071	1.708	129	55.758
Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	0,58 %		1,71 %	1,56 %	1,66 %	3,54 %	16,56 %	93,06 %	

[14] VERMÖGENSWERTE

Angaben in Tausend €	31.12.2019	31.12.2018
Vorräte	1.012	811
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.702	9.524
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	20.518	18.350
	28.232	28.685

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Fremdlizenzen in Höhe von TEUR 539 (Vorjahr: TEUR 0) und Hardware in Höhe von TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 284). Wie im Vorjahr wurden keine Abschreibungen auf den Nettoveräußerungspreis oder Zuschreibungen erfasst. Die Vorräte zum 31. Dezember 2019 und 2018 waren nicht als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Mietkautionen aus Leasingverträgen über Büroräume. Im Vorjahr beinhalten die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zusätzlich eine Forderung aus Zuschüssen gegenüber einem Leasinggeber.

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen abgegrenzte Zahlungen in Höhe von TEUR 14.171 (Vorjahr: TEUR 12.140) sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15 in Höhe von TEUR 839 (Vorjahr: TEUR 803).

[15] Sachanlagen

Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

Angaben in Tausend €	2019	2018
Anschaffungs- / Herstellungskosten		
Stand 01.01.	51.368	41.148
Zugänge	16.895	8.678
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	611	1.429
Abgänge	-7.348	-571
Umgliederung	351	0
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	127	684
Stand 31.12.	62.004	51.368
Abschreibungen und Wertminderungen		
Stand 01.01.	33.794	26.296
Zugänge	7.176	6.520
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	386	884
Abgänge	-7.197	-477
Umgliederung	0	0
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	225	571
Stand 31.12.	34.384	33.794
Buchwert 31.12.	27.620	17.574

In den Geschäftsjahren 2019 und 2018 wurden keine wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen erfasst. Zum 31. Dezember 2019 und 2018 war das Sachanlagevermögen nicht verpfändet.

[16] Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Amortisationen und Wertminderungen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Angaben in Tausend €	2019			2018		
	Geschäfts- oder Firmenwert	Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Selbst erstellte Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Selbst erstellte Software
Anschaffungs- / Herstellungskosten						
Stand 01.01.	244.349	212.501	7.489	192.736	179.557	7.489
Zugänge	0	2.999	0	0	2.366	0
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	78.807	41.252	0	47.862	28.425	0
Abgänge	0	-44	0	0	-78	0
Umgliederung	0	-351	0	0	0	0
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	1.884	1.297	0	3.751	2.231	0
Stand 31.12.	325.041	257.654	7.489	244.349	212.501	7.489
Amortisation und Wertminderungen						
Stand 01.01.	0	111.196	6.709	0	94.235	5.954
Zugänge	0	19.466	668	0	16.185	755
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	7	0	0	774	0
Abgänge	0	-9	0	0	-61	0
Umgliederung	0	0	0	0	0	0
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	0	-555	0	0	63	0
Stand 31.12.	0	130.105	7.377	0	111.196	6.709
Buchwert 31.12.	325.041	127.548	112	244.349	101.305	780

Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte aus wesentlichen Unternehmenserwerben stellt sich wie folgt dar:

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE AUS WESENTLICHEN KAUFPREISALLOKATIONEN

Angaben in Tausend €	Zeitwert bei Erwerb	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibung 2019	Restbuchwert 31.12.2019	Restbuchwert 31.12.2018
Markenname	20.176	10–15	1.385	9.670	8.911
Software	108.103	5–12	8.973	55.638	45.839
Kundenstamm	105.176	10–25	5.684	54.199	39.149
Wettbewerbsverbot	2.146	2–3	556	1.445	981
Immaterielle Vermögenswerte	235.602		16.598	120.952	94.881

Die immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2019 und 2018 waren nicht zur Absicherung von Verbindlichkeiten verpfändet.

Geschäfts- oder Firmenwert

Zu Beginn des Geschäftsjahres hat die Nemetschek Group die Organisation deutlich stärker auf Divisionen ausgerichtet. Dies stärkt die Marktposition von Nemetschek durch die Realisierung von Synergien innerhalb der Divisionen. Weiterhin verändert sich hierdurch, dass Unternehmenserwerbe und die daraus resultierenden Vermögenswerte mit dem Ziel gemanagt werden, den Erfolg der entsprechenden gesamten Division zu erhöhen. Somit führt die Umorganisation dazu, dass die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der Divisionen Design, Build, Manage und Media & Entertainment auf Werthaltigkeit hin überprüft werden.

Für weiterführende Informationen im Hinblick auf die Angaben zu Segmenten wird auf die Angabe [26] verwiesen. Vor der Umorganisation wurde der Geschäfts- oder Firmenwert auf Markenebene auf Werthaltigkeit hin untersucht. Aus den vorhergehenden Werthaltigkeitstests ergaben sich keine Indikationen, die auf einen Abschreibungsbedarf hindeuteten.

Nach der Umorganisation ist der Geschäfts- oder Firmenwert wie folgt zugeordnet:

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2019	Diskontierungszins nach Steuern	Diskontierungszins vor Steuern	Wachstumsrate Terminal Value
Segment				
Design	95.352	10,24 %	13,11 %	1,50 %
Build	111.636	10,24 %	13,50 %	1,50 %
Manage	90.715	10,15 %	13,01 %	2,00 %
Media & Entertainment	27.338	9,59 %	12,92 %	2,00 %
Gruppe total	325.041			

Die Grundannahmen für den Businessplan, der ebenfalls beim Werthaltigkeitstest verwendet wurde, sind Umsatzerlöse und Personalkosten. Die Entwicklung der verkauften Einheiten und deren Preise basiert auf Markterwartungen, die neben allgemeinen volkswirtschaftlichen Faktoren auch Spezifika des AEC-Sektors umfassen. Die Entwicklung der Personalkosten ist ein wesentlicher Treiber des Umsatzes, da mit den Mitarbeitern weiterhin zukunftsfähige Produkte entwickelt und Märkte erschlossen werden können.

Der zum 31. Dezember durchgeführte Werthaltigkeitstest zeigt im Jahr 2019 wie in den Vorjahren keinen Abschreibungsbedarf.

Für Firmenwerte, bei denen der erzielbare Betrag nicht mindestens 30 % über dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit liegt, wurden zusätzliche Sensitivitätsanalysen durchgeführt, in denen für EBITA, WACC sowie Wachstumsraten in der ewigen Rente von den ursprünglichen Schätzungen abweichende Annahmen getroffen werden. Diese Szenarien werden von der Geschäftsleitung für nicht wahrscheinlich, aber für möglich gehalten. Im Bereich der Division Manage übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert um 27 %.

Im Einzelnen wurden im Vorjahr im Rahmen der Sensitivitätsanalysen folgende abweichende Annahmen berücksichtigt:

- » Anstieg des WACC um 1 Prozentpunkt
- » Reduzierung der Wachstumsrate in der ewigen Rente um 0,5 Prozentpunkte
- » Abschlag von 20 % auf das EBITA in der ewigen Rente

Damit berücksichtigt der Konzern Unsicherheiten im Rahmen von Schätzungen und analysiert die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes auch für Szenarien, die ungünstiger als geschätzt sind. Die für möglich gehaltenen Änderungen der Parameter führen zu keinem Abschreibungsbedarf.

Auf der Grundlage der durchgeführten Werthaltigkeitstests sowie der in diesem Rahmen durchgeführten Sensitivitätsanalysen kommt der Konzern zu dem Ergebnis, dass sich im Berichtsjahr bei keiner der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert ergibt.

Geschäfts- oder Firmenwert vor Reorganisation

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte, die der Bluebeam Software, Inc., Pasadena, USA, der Spacewell, Antwerpen, Belgien, der Design Data Corporation, Lincoln, USA, der Solibri Oy, Helsinki, Finnland, der Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn, und der NEVARIS Gruppe zugerechnet werden, werden im Vergleich zum Gesamt-

buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte als wesentlich erachtet. Der Gesamtfirmenwert der Nemetschek Group betrug zum 31. Dezember 2018 TEUR 244.349. Insgesamt entfallen 78 % dieses Firmenwerts auf die in der folgenden Tabelle dargestellten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

WESENTLICHE FIRMENWERTE

2018	Buchwert des der CGU zugeordneten Firmenwerts in Tausend €	Anteil am Gesamtfirmenwert in %	Diskontierungszins (vor Steuern) in %	Diskontierungszins (nach Steuern) in %	Wachstumsrate in %	Beschreibung der Grundannahmen für die Unternehmensplanung	Darlegung der Vorgehensweise zur Wertbestimmung der Grundannahmen
Bluebeam Software, Inc., Pasadena, USA	56.262	23	13,54	10,02	1,50	<ul style="list-style-type: none"> » Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung » Wechselkursentwicklung USD/SEK 	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen. Im Detailplanungszeitraum wurde ein durchschnittliches Umsatz- und EBITA-Wachstum im unteren zweistelligen %-Bereich angenommen.
Spacewell (FASEAS International NV), Antwerpen, Belgien	34.151	14	12,57	10,16	2,00	<ul style="list-style-type: none"> » Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung 	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen. Im Detailplanungszeitraum wurde ein durchschnittliches Umsatz- und EBITA-Wachstum im unteren zweistelligen Bereich sowie ein überproportionales EBITA-Wachstum angenommen.
Design Data Corporation, Lincoln, USA	28.599	12	12,09	10,02	1,90	<ul style="list-style-type: none"> » Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung » Wechselkursentwicklung USD/EUR 	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen. Im Detailplanungszeitraum wurde ein durchschnittliches Umsatz- und EBITA-Wachstum im unteren zweistelligen %-Bereich angenommen.
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	24.039	10	12,03	9,88	1,50	<ul style="list-style-type: none"> » Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung 	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen. Im Detailplanungszeitraum wurde ein durchschnittliches Umsatz- und EBITA-Wachstum im unteren zweistelligen %-Bereich angenommen.
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	21.463	9	13,83	12,39	2,00	<ul style="list-style-type: none"> » Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung » Wechselkursentwicklung HUF/USD 	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen, Prognosen über Wechselkursentwicklungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen. Im Detailplanungszeitraum wurde ein durchschnittliches Umsatz- und EBITA-Wachstum im unteren zweistelligen %-Bereich angenommen.
NEVARIS Gruppe	25.201	10	12,89	9,33	1,50	<ul style="list-style-type: none"> » Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung 	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen. Im Detailplanungszeitraum wurde ein durchschnittliches Umsatz- und EBITA-Wachstum im unteren zweistelligen %-Bereich angenommen.

Im Einzelnen wurden im Rahmen der Sensitivitätsanalysen folgende abweichende Annahmen berücksichtigt:

- » Anstieg des WACC um 1 Prozentpunkt
- » Reduzierung der Wachstumsrate in der ewigen Rente um 0,5 Prozentpunkte
- » Abschlag von 20 % auf das EBITA in der ewigen Rente

Damit berücksichtigt der Konzern Unsicherheiten im Rahmen von Schätzungen und analysiert die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts auch für Szenarien, die ungünstiger als geschätzt sind. Für möglich gehaltene Änderungen der genannten Parameter hätten im Vorjahr bis auf die zum 28. August 2018 erworbene Spacewell keine wesentlichen Auswirkungen auf die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts. Bei den Akquisitionen des Geschäftsjahres 2018 liegt der erzielbare Betrag nur leicht über dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Auf der Grundlage der durchgeführten Werthaltigkeitstests sowie der in diesem Rahmen durchgeführten Sensitivitätsanalysen kommt der Konzern zu dem Ergebnis, dass sich im Berichtsjahr bei keiner der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert ergibt.

[17] Leasingverhältnisse

Die aus Leasingverhältnissen resultierenden Nutzungsrechte lauten wie folgt:

NUTZUNGSRECHTE

Angaben in Tausend €	31.12.2019	01.01.2019
Nutzungsrechte – Immobilien	61.676	65.408
Nutzungsrechte – Büroausstattung	261	365
Nutzungsrechte – Fahrzeuge	4.227	3.448
	66.163	69.221

Immobilienleasingverträge umfassen hauptsächlich die Anmietung von Büroflächen. Die Zugänge zu den Nutzungsrechten im Jahr 2019 beliefen sich auf TEUR 10.243. Nutzungsrechte werden über die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses und der Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Die Abschreibungen pro Anlageklasse im Geschäftsjahr stellen sich wie folgt dar:

ABSCHREIBUNG 2019

Angaben in Tausend €	Immobilien	Fahrzeuge	Büroausstattung
Abschreibung 2019	12.454	2.116	172

Informationen zu den Leasingverbindlichkeiten können der Angabe [24] entnommen werden. Aufwendungen, die zusätzlich zu den Abschreibungen erfolgswirksam erfasst werden, sind in der nachstehenden Übersicht aufgeführt:

IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Angaben in Tausend €	2019
Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit	1.524
Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	1.134
Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	86
Variabler Leasingaufwand (nicht in der Berechnung der Leasingverbindlichkeit enthalten)	8

IN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Angaben in Tausend €	2019
Gesamte Auszahlungen für Leasingverhältnisse	12.779

[18] Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Nachfolgend werden Einzelheiten zu den assoziierten Unternehmen am Ende der Berichtsperiode dargestellt:

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT SIND

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital	davon anteilig	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital	davon anteilig
		2019	2019	2019	2018	2018	2018
Nemetschek OOD, Bulgarien		20,00	5.505	1.101	20,00	4.773	955
Sablono GmbH, Berlin		24,99	- 1.081	- 270	24,99	- 675	- 169
DocuWare GmbH, Germering		-	-	-	22,41	13.847	3.103

Nemetschek OOD, Bulgarien, entwickelt im Rahmen von Auftragsentwicklungen kundenspezifische Software. Die Sablono GmbH entwickelt Softwarelösungen für die digitale Planung, Steuerung und Überwachung komplexer Bauprojekte. Die DocuWare Gruppe entwickelt und vertreibt Software für das elektronische Dokumentenmanagement. Am 28. Juni 2019 schloss Nemetschek den Verkauf seines Anteils an der assoziierten DocuWare GmbH in Höhe von 22,41 % an ein Unternehmen der Ricoh-Gruppe ab. Der Verkauf wurde am 5. August 2019 nach Genehmigung durch die Kartellbehörden abgeschlossen. Der Veräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 29.927 wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

In der folgenden Tabelle sind die Finanzinformationen für die Anteile des Konzerns an nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen auf der Grundlage der im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge zusammengefasst:

ZUSAMMENGEFASSTE INFORMATIONEN FÜR ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE EINZELN UNWESENTLICH SIND

Angaben in Tausend €	31.12.2019	31.12.2018
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	531	536
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss aufgegebenen Geschäftsbereiche	0	0
Anteil des Konzerns am Periodenergebnis	531	536
Anteil des Konzerns am sonstigen Ergebnis	74	- 48
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	605	489
Summe der Buchwerte für Konzernanteile an diesen Unternehmen	1.101	3.964

NICHT ERFASSTE VERLUSTE ASSOZIIERTER UNTERNEHMEN

Angaben in Tausend €	31.12.2019	31.12.2018
Nicht erfasste Verluste assoziierter Unternehmen der Berichtsperiode	- 101	- 106
Kumulierte nicht erfasste Verluste assoziierter Unternehmen	- 270	- 169

[19] Finanzielle Verbindlichkeiten

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tausend €	31.12.2019	31.12.2018
Darlehen	188.123	130.628
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	12.404	12.878
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.216	5.813
Leasingverbindlichkeiten	70.327	-
	280.071	149.319

Die Darlehen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Zusammenhang mit getätigten Unternehmenserwerben in Höhe von TEUR 185.800 (Vorjahr: TEUR 127.800). Darlehen werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der angefallenen Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen Verpflichtungen zur Zahlung von erhaltenen Gütern oder Dienstleistungen im normalen Geschäftsgang dar. Sie werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinismethode. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben in der Regel eine Fälligkeit von 60 Tagen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben. Zum 31. Dezember 2019 bestehen diese im Wesentlichen aus der bedingten Gegenleistung aus dem Erwerb der Redshift Rendering Technologies, Inc., in Höhe von TEUR 6.078 sowie der 123erfasst.de GmbH in Höhe von TEUR 684 (Vorjahr: TEUR 2.653). Weitere TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 2.961) beziehen sich auf den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an der Maxon Computer GmbH.

[20] Rückstellungen und abgegrenzte Schulden

Die Rückstellungen und abgegrenzten Schulden enthalten folgende Positionen:

RÜCKSTELLUNGEN UND ABGEGRENZTE SCHULDEN

Angaben in Tausend €	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen		
Personal	26.003	24.772
Garantien und Haftungsrisiken	188	227
Sonstige	440	100
Abgegrenzte Schulden		
Ausstehende Rechnungen	8.035	7.459
Personal	6.986	6.203
Rechts- und Beratungskosten	1.567	1.015
Sonstige	4.015	2.999
	47.234	42.775

Die Personalrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für kurz- und langfristige variable Vergütungskomponenten sowie Provisionen. Der Anstieg resultiert aus der positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2019. Langfristige variable Vergütungskomponenten haben Laufzeiten von bis zu drei Jahren.

Rückstellungen für Garantien- und Haftungsrisiken ergeben sich aus der Verpflichtung zur Erfüllung von Kundenansprüchen in Bezug auf verkaufte Waren und Dienstleistungen und werden auf der Basis einer Einzelwertbetrachtung pro Gesellschaft gebildet.

Abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen beinhalten im Wesentlichen Provisionen für Händler aufgrund erreichter Ziele sowie noch nicht in Rechnung gestellte Waren und Dienstleistungen. Die auf das Personal entfallenden abgegrenzten Schulden bestehen im Wesentlichen aus Urlaubsansprüchen.

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.2019	Inanspruch- nahme	Auflösungen	Zuführungen	Umgliederungen	Währungs- umrechnung	Stand 31.12.2019	davon langfristig
Personal	24.772	-16.443	-2.392	20.918	-26	-826	26.003	2.845
Garantien und Haftungs- risiken	227	-35	-13	9	-	-	188	-
Sonstige	100	-50	-	390	-	-	440	390

[21] Umsatzabgrenzungsposten

Der Umsatzabgrenzungsposten beläuft sich auf TEUR 122.185 (Vorjahr: TEUR 95.375).

[22] Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern aufgrund von Verpflichtungen zur Zahlung der Lohn- und Umsatzsteuer sowie Verpflichtungen zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge an die Sozialversicherungsträger. Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten sind nicht verzinslich und haben eine durchschnittliche Fälligkeit von 60 Tagen. Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten des Vorjahres beinhalten im Wesentlichen langfristige Mietabgrenzungen.

[23] Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beinhalten in Höhe von TEUR 1.926 (Vorjahr: TEUR 1.665) leistungsorientierte Pensionspläne sowie in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 12) Rückstellungen für Jubiläumsszahlungen.

Die aus Pensionsplänen entstehende Verpflichtung gegenüber ehemaligen Geschäftsführern einer Tochtergesellschaft wird unter Verwendung der Projected-Unit-Credit-Methode festgestellt. Die Pensionspläne enthalten eine Anwartschaft ab Erreichen des 65. Lebensjahres von 60 % des letzten Nettogehalts, höchstens aber EUR 3.834 (DM 7.500) pro Monat. Es handelt sich hierbei um unverfallbare Ansprüche. Die Dauer der Pensionsverpflichtung beträgt 23 Jahre. In dem am 31. Dezember 2018 abgelaufenen Jahr erfolgten wie im Vorjahr keine Plankürzungen.

Das Planvermögen aus diesen Versorgungsplänen ist in Lebensversicherungen investiert. Das Planvermögen beinhaltet abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen, die an die anspruchsberechtigten Pensionsempfänger verpfändet sind.

Aus den leistungsorientierten Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses waren folgende Beträge im Konzernabschluss enthalten:

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Veränderung	Stand 31.12.
Pensionsverpflichtung 2019	2.236	294	2.530
Abzüglich Planvermögen 2019	571	33	604
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2019	1.665	261	1.926
Pensionsverpflichtung 2018	2.227	9	2.236
Abzüglich Planvermögen 2018	543	28	571
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2018	1.684	-19	1.665

Die Ermittlung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen und Bewertungen. Die wichtigsten Annahmen, die der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

ABZINSUNGSSATZ

Angaben in %	2019	2018
Abzinsungssatz	1,25	1,90
Künftige Rentensteigerungen	1,00	1,00
Gehaltstrend	0,00	0,00

Die versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag werden verwendet, um die leistungsorientierte Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt sowie die Pensionsaufwendungen für das kommende Jahr zu ermitteln. Die Annahmen über die künftige Lebenserwartung beruhen auf den Richttafeln „Heubeck 2018 G“.

Die Veränderungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

VERÄNDERUNG DES BARWERTS DER VERPFLICHTUNG

Angaben in Tausend €	2019	2018
Barwert der Verpflichtung am Anfang des Geschäftsjahres	2.236	2.227
Laufender Dienstzeitaufwand	71	73
Zinsaufwand	42	40
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	0	-37
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	313	-47
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-132	-19
Rentenzahlungen	0	-1
Barwert der Verpflichtung am Ende des Geschäftsjahres	2.530	2.236
Veränderung des Planvermögens:		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Anfang des Geschäftsjahres	571	543
Zinserträge	11	10
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-3	-7
Beiträge der Arbeitgeber	25	25
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres	604	571

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen für die Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung sind der Abzinsungssatz und die zukünftigen Pensionserhöhungen. Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünfti-

ger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung wie folgt beeinflusst:

SENSITIVITÄTEN

Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Angaben in Tausend €	2019	2018
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Stichtag		2.530	2.236
Diskontierungszins	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	2.284	2.017
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	2.810	2.485
Rententrend	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	2.717	2.395
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	2.360	2.091

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2019 betrug 21,0 Jahre (2018: 21,3 Jahre). Die erwarteten Zahlungen im Geschäftsjahr 2020 belaufen sich auf TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 25) und beziehen sich auf die Beitragszahlungen für das Planvermögen. In den kommenden Geschäftsjahren werden aus den Pensionsplänen folgende Zahlungen erwartet:

KÜNFTIGE PENSIONSZAHLUNGEN

Angaben in Tausend €	
(für die Geschäftsjahre)	
2020	1
2021	3
2022	4
2023	6
2024	7
2025–2049	2.503
	2.524

[24] Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt:

FINANZINSTRUMENTE

2019	Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2019	Bewertung nach IFRS 9			Beizulegender Zeitwert 31.12.2019
			(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		62.046	62.046	–	–	62.046
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		6.703	6.653	–	50	6.703
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		209.143	209.143	–	–	209.143
Summe finanzielle Vermögenswerte		277.892	–	–	–	277.892
Darlehen		188.123	188.123	–	–	188.123
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.404	12.404	–	–	12.404
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		9.216	954	8.262	–	9.216
Leasingverbindlichkeiten		70.327	70.327	–	–	–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		280.071	–	–	–	209.743

FINANZINSTRUMENTE

2018	Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2018	Bewertung nach IFRS 9			Beizulegender Zeitwert 31.12.2018
			(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		55.758	55.758	–	–	55.758
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		9.524	9.474	–	50	9.524
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		120.747	120.747	–	–	120.747
Summe finanzielle Vermögenswerte		186.029	–	–	–	186.029
Darlehen		130.628	130.628	–	–	130.628
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.878	12.878	–	–	12.878
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		5.813	199	5.614	–	5.813
Leasingverbindlichkeiten		–	–	–	–	0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		149.319	–	–	–	149.319

Aufgrund der kurzen Laufzeit der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen die jeweiligen beizulegenden Zeitwerte deren Buchwerten.

ÜBERLEITUNG DER LEVEL-3-BEWERTUNGEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Angaben in Tausend €	2019	2018
Bestand zum 1. Januar	5.614	2.167
Änderungen im Konsolidierungskreis, Währungseffekte	5.778	5.614
Zahlungswirksame Veränderungen	-1.500	0
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-1.630	-2.167
Bestand zum 31. Dezember	8.262	5.614

NETTOGEWINNE UND -VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

Angaben in Tausend €	2019	2018
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	304	148
Finanzielle Verpflichtungen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	1.630	2.075
Finanzielle Verpflichtungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-3.165	-1.124
	-1.230	1.099

Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten beinhalten die Ergebnisse aus der Bewertung, der Erfassung und Umkehrung von Wertminderungen, Ergebnisse aus der Fremdwährungsumrechnung sowie Zinsen. Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalten Zinserträge in Höhe von TEUR 858 (Vorjahr: TEUR 470). Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR -3.165 (Vorjahr: TEUR -1.124).

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Zielsetzung des Konzerns im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es, die nachfolgend dargestellten Risiken zu reduzieren. Dabei verfolgt der Konzern grundsätzlich eine konservativ-risikoaverse Strategie.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko des Verlusts für den Konzern, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Forderungen gegenüber Kunden sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte stellen dabei das maximale Ausfallrisiko dar.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ende 2019 bestanden keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken bei einzelnen Kunden oder bestimmten Kundengruppen. Die Ausfallrisiken des Konzerns werden hauptsächlich durch individuelle Kundenmerkmale beeinflusst. Der Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Kunden erfolgt nach Durchführung einer angemessenen internen Kreditrisikobeurteilung. Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 haben die Forderungen gegenüber keinem einzelnen Kunden mehr als 10 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Kreditinstituten der Konzerngesellschaften wird in Übereinstimmung mit den Konzernvorgaben und in Abstimmung mit der Konzernzentrale gesteuert. Die Kreditrahmen werden festgelegt, um die Risikokonzentration zu minimieren und somit finanzielle Verluste durch den potenziellen Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Zum Bilanzstichtag hält der Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 209.143 (Vorjahr: TEUR 120.747).

Im Folgenden werden die vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag dargestellt. Die Beträge sind brutto, undiskontiert und beinhalten vertragliche Zinszahlungen.

FÄLLIGKEITSANALYSE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tausend €	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31. Dezember 2019					
Darlehen	188.123	189.976	59.512	130.464	0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	12.404	12.404	12.404	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.216	9.769	2.131	7.638	0
Leasingverbindlichkeiten	70.327	76.682	14.169	44.703	17.810
Total	280.071				
31. Dezember 2018					
Darlehen	130.628	132.156	57.200	74.956	0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	12.878	12.878	12.878	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.813	5.813	1.698	4.115	0
Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Total	149.319				

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, wie beispielsweise Wechselkurse oder Zinssätze, ändern und dadurch die Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Das Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Währungsrisiko

Der Konzern tätigt Transaktionen in ausländischer Währung; dementsprechend ist er auftretenden Währungsschwankungen ausgesetzt. Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl deren Umsätze als auch deren Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen in Landeswährung zu Buche stehen.

Sensitivität ausgewählter Fremdwährungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernumsatzes und Konzern-EBIT gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des US-Dollars und des ungarischen Forints. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

SENSITIVITÄT USD / EUR

Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf Umsatzerlöse	sensitive Auswirkung auf EBIT
Geschäftsjahr 2019			
(durchschn. USD/EUR-Kurs = 1,12)	+ 5 %	-10.918	-2.690
	- 5 %	12.067	2.973
Geschäftsjahr 2018			
(durchschn. USD/EUR-Kurs = 1,18)	+ 5 %	-8.837	-1.873
	- 5 %	9.767	2.071

SENSITIVITÄT HUF / EUR

Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf Umsatzerlöse	sensitive Auswirkung auf EBIT
Geschäftsjahr 2019			
(durchschn. HUF/EUR-Kurs = 325,30)	+ 5 %	-1.633	61
	- 5 %	1.805	-67
Geschäftsjahr 2018			
(durchschn. HUF/EUR-Kurs = 318,89)	+ 5 %	-1.520	-98
	- 5 %	1.681	108

Finanzielle Vermögenswerte in Fremdwährung bestehen im Wesentlichen bei einer Tochtergesellschaft in Ungarn. Die nachfolgende Tabelle zeigt die zum 31. Dezember 2019 bestehenden Fremdwährungsforderungen und die Veränderungen des Stichtagskurses:

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2019	Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
HUF/EUR		+ 5 %	-246
Summe in TEUR: 5.168		- 5 %	272
HUF/USD		+ 5 %	-18
Summe in TEUR: 386		- 5 %	20

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2018	Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
HUF/EUR		+ 5 %	-230
Summe in TEUR: 4.823		- 5 %	254
HUF/USD		+ 5 %	-14
Summe in TEUR: 284		- 5 %	6

Zinsrisiko

Aufgrund der derzeitigen Konzernfinanzierungsstruktur bestehen keine wesentlichen Zinsrisiken.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass er zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder-Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen. Zum 31. Dezember 2019 bzw. 31. Dezember 2018 wurden keine Änderungen an den Zielen, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern erfüllt externe Mindestkapitalanforderungen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Kenngrößen Verschuldungsgrad und Eigenkapitalquote.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad beschreibt das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA. Die Nettoverschuldung wird im Wesentlichen als kurz- und langfristige Kredite abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente definiert. Zum 31. Dezember 2019 betrug die Nettoliquidität/-verschuldung des Konzerns 21,0 Mio. EUR (Vorjahr: –9,9 Mio. EUR) und stimmt damit mit den externen und internen Kenngrößen überein.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme. Entsprechend ergibt sich für den Nemetschek Konzern eine Eigenkapitalquote von 40,7 % (Vorjahr: 43,0 %).

[25] Eigenkapital

Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage, der Rücklage für Währungsumrechnung, der Gewinnrücklagen/kumulierten Verluste des Konzerns sowie der Anteile ohne beherrschenden Einfluss ist in der Veränderung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Das **Grundkapital** der Nemetschek SE belief sich zum 31. Dezember 2019 auf EUR 115.500.000,00 (Vorjahr: EUR 38.500.000,00) und ist eingeteilt in 115.500.000,00 (Vorjahr: EUR 38.500.000,00) auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt.

Die Nemetschek SE setzte den von der Hauptversammlung am 28. Mai 2019 beschlossenen Aktiensplit zum 28. Juni 2019 um. Jeder Aktionär erhielt je gehaltener Nemetschek Aktie ohne Zuzahlung im Wege entsprechender Depotgutschrift zwei weitere Nemetschek Aktien. Technisch erfolgte der Aktiensplit über eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von EUR 38.500.000 um EUR 77.000.000 auf EUR 115.500.000. Das Kursniveau der Nemetschek Aktie hat sich bei insgesamt gleichbleibendem Gesamtwert für die Aktionäre rechnerisch entsprechend gedritelt. Das Grundkapital der Nemetschek SE hat sich durch die Kapitalerhöhung von 38.500.000 auf 115.500.000 Stückaktien verdreifacht.

Die **Kapitalrücklage** umfasst im Wesentlichen das Agio aus dem Börsengang.

In der **Rücklage für Währungsumrechnung** werden die Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften erfasst.

Dividende

Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 31.185.000,00 (Vorjahr: EUR 28.875.000,00) an die Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht EUR 0,81 (unter Berücksichtigung des Aktiensplits: EUR 0,27 je Aktie, Vorjahr: EUR 0,75) je Aktie. Für das Geschäftsjahr 2020 schlägt der Vorstand dem Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von EUR 32.340.000,00 vor. Dies entspricht EUR 0,28 je Aktie. Dieser Vorschlag erfolgt unter der Maßgabe, dass die Entwicklung der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, auf die Branche, in welcher der Konzern tätig ist, sowie auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Konzerns und seiner Dividendenfähigkeit fortlaufend zu überprüfen ist. Sollte sich bis zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung aus Sicht des Vorstands Anpassungsbedarf ergeben, behält sich der Vorstand vor, seinen Gewinnverwendungsvorschlag in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat zu ändern.

[26] Segmentberichterstattung

Die Nemetschek Group wird durch den Vorstand der Nemetschek SE zentral in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz geführt. Zu Beginn des Geschäftsjahres hat die Nemetschek Group die Organisation deutlich stärker auf Divisionen ausgerichtet. Die identifizierten operativen Segmente haben sich durch die Reorganisation nicht verändert. Die angepasste Managementberichterstattung spiegelt sich in den nachstehenden Angaben wider. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Operative Geschäftssegmente

Die operativen Segmente der Gruppe sind Design, Build, Manage und Media & Entertainment.

Das Segment **Design** umfasst den Bereich Architektur und Engineering und ist hauptsächlich durch die Entwicklung und Vermarktung von CAD-, Statik-, Engineering- und Ausschreibungssoftware gekennzeichnet.

Das Segment **Build** umfasst die Erstellung und Vermarktung von kommerzieller Software für Bauunternehmen.

Das Segment **Manage** deckt das Facility- und Property-Management ab, das sich mit der umfassenden Verwaltung von Immobilienprojekten beschäftigt.

Darüber hinaus ist die Gruppe mit dem Segment **Media & Entertainment** im Bereich Multimedia-Software, Visualisierung und Animation tätig.

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung des Konzerns basiert grundsätzlich auf den beschriebenen Rechnungslegungsmethoden. Eine Ausnahme hiervon stellen konzerninterne Leasingverhältnisse dar, die als Operating-Leasingverhältnisse bilanziert werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden weitgehend zu marktüblichen Preisen berechnet.

In der Überleitung werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale sowie strategische Projekte ausgewiesen. In der Überleitung sind auch die im Rahmen der Konsolidierung eliminierten Beträge aus Transaktionen zwischen den Segmenten ausgewiesen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2019	Angaben in Tausend €	Design	Build	Manage	Media & Entertainment	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse gesamt		314.650	177.653	38.487	33.913	-7.824	556.879
davon Umsatzerlöse extern		310.142	176.082	38.397	32.258	0	556.879
davon Segmentverkäufe		3	1.571	90	1.655	-3.319	0
EBITDA		101.952	61.629	7.902	9.418	-15.237	165.664
Abschreibungen auf Sachanlagen		-11.571	-7.452	-1.660	-683	-552	-21.918
EBITA		90.381	54.177	6.243	8.735	-15.789	143.746
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte							-20.134
Finanzergebnis							30.057
EBT							153.669

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2018	Angaben in Tausend €	Design	Build	Manage	Media & Entertainment	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse gesamt		285.414	141.495	13.806	27.528	-6.944	461.299
davon Umsatzerlöse extern		281.363	140.189	13.806	25.941	0	461.299
davon Segmentverkäufe		1	1.306	0	1.587	-2.895	0
EBITDA		82.703	41.838	2.907	11.852	-18.045	121.255
Abschreibungen auf Sachanlagen		-3.374	-2.662	-109	-265	-111	-6.521
EBITA		79.329	39.176	2.798	11.587	-18.156	114.734
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte							-16.939
Finanzergebnis							2.013
EBT							99.808

Informationen zu geografischen Gebieten

Nachfolgend werden die Umsätze und langfristigen Vermögenswerte nach Regionen dargestellt:

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG - GEOGRAFISCHES SEGMENT

Angaben in Tausend €	Umsatzerlöse 2019	Langfristige Vermögenswerte 2019	Umsatzerlöse 2018	Langfristige Vermögenswerte 2018
Deutschland	141.164	58.968	130.100	47.234
Ausland	415.715	490.869	331.199	322.653
Gesamt	556.879	549.837	461.299	369.887

Umsatzerlöse werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden ausgewiesen, langfristige Vermögenswerte werden entsprechend dem Standort der Vermögenswerte dargestellt.

[27] Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Während die Ableitung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt wird, liegen den Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit direkte Mittelzu- bzw. Mittelabflüsse zugrunde.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 160.376 (Vorjahr: TEUR 99.747)

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR –83.781 (Vorjahr: TEUR –74.388). Im laufenden Geschäftsjahr beinhaltet dies im Wesentlichen:

- » Auszahlungen für den Erwerb der Axserion Group B.V. und der Redshift Rendering Technologies, Inc.

- » Einnahmen aus dem Verkauf der Anteile in Höhe von 22,41 % an dem assoziierten Unternehmen DocuWare GmbH.

- » Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Büroausstattungen.

Das vorherige Geschäftsjahr beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb von Spacewell, der 123erfasst.de GmbH sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Büroausstattung.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 10.676 (Vorjahr: TEUR –10.394). Die Zahlungsmittelabflüsse in Zusammenhang mit Zinszahlungen und der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten sind aufgrund des erstmaligen Ansatzes von Leasingverbindlichkeiten um TEUR 12.779 angestiegen.

[28] FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Angaben in Tausend €	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Mietverträge	73.670	11.019	35.888	26.763
Leasingverträge	4.765	2.056	2.577	132
Finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2018, gesamt	78.435	13.075	38.465	26.895

Seit dem 1. Januar 2019 werden finanzielle Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen in Übereinstimmung mit IFRS 16 berichtet.

Darüber hinaus bestehen Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 706 (Vorjahr: TEUR 935). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Mietbürgschaften.

Eventualverbindlichkeiten

Zum Stichtag bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

[29] Geschäfte mit nahestehenden Personen

Der Konzern führt Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch. Diese Transaktionen sind Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden zu marktüblichen Preisen berechnet. Als nahestehende Personen und Unternehmen gelten Personen, die von dem Konzern mindestens maßgeblich beeinflusst werden können bzw. die auf den Konzern mindestens maßgeblichen Einfluss nehmen können. Dazu gehören neben dem Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft auch deren Familienangehörige und Lebenspartner.

Kauf und Verkauf von Waren und Dienstleistungen

Unterjährig haben Konzernunternehmen die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen getätigt:

- (1) Anmietung von Flächen sowie Reparaturarbeiten von der Concentra GmbH & Co. KG, München, in Höhe von insgesamt TEUR 1.599 (Vorjahr: TEUR 1.531).
- (2) Bezug von Leistungen der Nemetschek OOD, Bulgarien, in Höhe von insgesamt TEUR 4.411 (Vorjahr: TEUR 3.472).
- (3) Bezug von Leistungen der DocuWare GmbH, Germering, in Höhe von insgesamt TEUR 456 (Vorjahr: TEUR 777).

Zum 31. Dezember 2019 bestehen gegenüber der Concentra GmbH & Co. KG, München, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 20) und gegenüber der Nemetschek OOD, Bulgarien, in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 202). Zum 31. Dezember 2018 bestehen Darlehen an das assoziierte Unternehmen Sablono GmbH in Höhe von TEUR 30.

Vorstandsvergütungen

Im Geschäftsjahr 2019 erhielten die Mitglieder des Vorstands eine Gesamtvergütung von TEUR 3.110 (Vorjahr: TEUR 3.102). Hier-von entfallen TEUR 2.356 (Vorjahr: TEUR 2.119) auf kurzfristig fällige Leistungen und TEUR 754 (Vorjahr: TEUR 983) auf andere langfristig fällige Leistungen.

Aufsichtsratsvergütungen

Die Aufsichtsratsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

2019	Angaben in Tausend €	2019	2018
Kurt Dobitsch		250	250
Prof. Georg Nemetschek		225	225
Rüdiger Herzog		200	200
Bill Krouch		200	117
		875	792

[30] Sonstige Informationen

Beschäftigte

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl stellt sich wie folgt dar:

BESCHÄFTIGTE

Anzahl der Beschäftigten	2019	2018
Vertrieb/Marketing/Hotline	1.280	1.084
Entwicklung	1.103	962
Administration	383	321
Beschäftigtenzahl im Jahres-durchschnitt	2.767	2.367
Beschäftigtenzahl zum Stichtag 31. Dezember	2.875	2.587

Vergütung Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden im Geschäftsjahr 2019 folgende Honorare als Aufwand erfasst:

VERGÜTUNG ABSCHLUSSPRÜFER

Angaben in Tausend €	2019	2018
Abschlussprüfungsleistungen	332	313
Andere Bestätigungsleistungen	12	10
Steuerberatungsleistungen	0	20
Sonstige Leistungen	71	0
	415	343

[31] Informationen zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung wurde am 19. Dezember 2019 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek SE (<https://ir.nemetschek.com/websites/nemetschek/German/5000/corporate-governance.html>) zugänglich.

[32] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit Kaufvertrag vom 17. Dezember 2019 erwarb die Maxon Computer GmbH 100 % der Anteile an der Red Giant LLC, Portland, USA. Red Giant bietet ein umfassendes Produktportfolio aus Motion-Design und innovativen Softwarelösungen für visuelle Effekte. Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 71.212 und der Übertragung von Anteilen an der Maxon Computer GmbH in Höhe von ca. 16 %. Die Beherrschung wurde am 7. Januar 2020 erlangt. Weitergehende Angaben nach IFRS 3.B66 lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses noch nicht vor.

Tag der Aufstellung

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 27. März 2020 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

[33] Aufsichtsrat

Kurt Dobitsch, Unternehmer

Vorsitzender

Jahrgang 1954

erstmals gewählt 1998

gewählt bis 2022

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

» Nemetschek SE, München (Vorsitzender)

Damit konzernverbundene Mandate:

- Graphisoft SE, Budapest, Ungarn
- Vectorworks, Inc., Columbia, USA

» Bechtle AG, Gaildorf

» Singhammer IT Consulting AG, München

» United Internet AG, Montabaur (Vorsitzender)

Damit konzernverbundene Mandate:

- 1 & 1 Telecommunication SE, Montabaur
- 1 & 1 Mail & Media Applications SE, Montabaur
- Drillisch AG, Maintal

Prof. Georg Nemetschek, Unternehmer

Stellvertretender Vorsitzender

Jahrgang 1934

erstmals gewählt 2001

gewählt bis 2022

Rüdiger Herzog, Rechtsanwalt

Jahrgang 1950

erstmals gewählt 2003

gewählt bis 2022

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

» DF Deutsche Finance Holding AG, München (Vorsitzender)

» DF Deutsche Finance Investment GmbH, München (Vorsitzender)

» DBC Finance GmbH, München (Vorsitzender)

Bill Krouch, Unternehmer

Jahrgang 1959

erstmals gewählt 2018

gewählt bis 2022

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

» INVESTCORP, New York

Vorstand

Dr. Axel Kaufmann

(Dipl.-Kfm.)

Sprecher des Vorstands und CFOO (seit 1. Januar 2020)

Geschäftsführer der Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH (seit 7. Januar 2020)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Bluebeam Holding, Inc., USA (seit 1. Januar 2020)
- » Bluebeam Inc., USA (seit 1. Januar 2020)
- » Nemetschek Inc., USA (seit 1. Januar 2020)

Viktor Várkonyi

(Master in Informatik, MBA)

Chief Division Officer, Planning & Design Division

CEO Graphisoft SE, Ungarn (bis 31. März 2019)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Data Design System AS, Norwegen
- » dRofus AS, Norwegen
- » Graphisoft SE, Ungarn
- » RISA Tech. Inc., USA (seit 16. Mai 2019)
- » SCIA Group International NV, Belgien (seit 12. April 2019)
- » SCIA NV, Belgien (seit 12. April 2019)
- » Solibri Oy, Finnland
- » Vectorworks, Inc., USA (seit 17. Mai 2019)

Jon Elliott

(Master in Business Administration, MBA)

Chief Division Officer, Build & Construct Division

(seit 1. Februar 2019)

CEO Bluebeam Holding, Inc., USA

CEO Bluebeam, Inc., USA

CEO Bluebeam Ltd., UK

CEO Nemetschek Inc., USA (seit 25. Juli 2019)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Design Data Corp., USA (seit 16. Mai 2019)

Patrik Heider

(Dipl.-Kfm. [FH])

Sprecher des Vorstands und CFOO (bis 31. Dezember 2019)

Geschäftsführer der Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH (bis 7. Januar 2020)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Bluebeam Holding, Inc., USA (bis 31. Dezember 2019)
- » Bluebeam Inc., USA (bis 31. Dezember 2019)
- » Data Design System AS, Norwegen (bis 30. September 2019)
- » Design Data Corp., USA (bis 16. Mai 2019)
- » Nemetschek Inc., USA (bis 31. Dezember 2019)
- » RISA Tech. Inc., USA (bis 16. Mai 2019)
- » SCIA Group International NV, Belgien (bis 12. April 2019)
- » SCIA NV, Belgien (bis 12. April 2019)
- » Solibri Oy, Finnland (bis 15. Mai 2019)
- » Spacewell (vormals: FASEAS International NV/MCS Solutions), Belgien (bis 31. Dezember 2019)

München, 27. März 2020

Nemetschek SE

Dr. Axel Kaufmann

Viktor Várkonyi

Jon Elliott

Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

München, 27. März 2020

Dr. Axel Kaufmann

Viktor Várkonyi

Jon Elliott

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nemetschek SE

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Nemetschek SE und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzernkapitalflussrechnung und der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nemetschek SE, der mit dem Lagebericht der Nemetschek SE zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die in Kapitel 2 enthaltene nicht finanzielle Erklärung und den in Kapitel 7.1. enthaltenen Bericht zur Unternehmenssteuerung und Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- » vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten nicht finanziellen Erklärung sowie den oben genannten Bericht zur Unternehmenssteuerung und die Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Kapitel „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Abgrenzung von Umsatzerlösen aus Softwareserviceverträgen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst auch den Verkauf von Softwarelizenzen sowie die Erbringung von Serviceleistungen wie beispielsweise Telefonhotline und Updates im Zusammenhang mit dieser Software im Rahmen von Softwareserviceverträgen (im Folgenden: Serviceverträge). Die Realisierung des Umsatzes aus Serviceverträgen erfolgt rätierlich über die Vertragslaufzeit. Die Abgrenzung von Umsatzerlösen über die Vertragslaufzeit dieser Serviceverträge, die den größten Anteil an den Umsätzen darstellen, ist ein Bereich mit einem bedeutsamen Risiko wesentlich falscher Darstellung im Konzernabschluss (einschließlich des möglichen Risikos, dass Führungskräfte Kontrollen umgehen)

und damit ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da eine hohe Anzahl an Transaktionen vorliegt und es sich bei den Umsatzerlösen um einen finanziellen Leistungsindikator handelt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den Prozessen im Zusammenhang mit der Umsatzrealisierung auseinandergesetzt und uns mit der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze für Serviceverträge befasst. Wir haben die Ausgestaltung und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durch Nachvollziehen von Geschäftsvorfällen von deren Entstehung bis zur Abbildung im Abschluss sowie die im Rahmen des Prozesses implementierten Kontrollen beurteilt.

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten unter anderem die Durchsicht der vertraglichen Grundlagen einschließlich vertraglich vereinbarter Regelungen über Leistungserbringung und Kündigungsrechte. Zur Beurteilung der durch die gesetzlichen Vertreter vorgenommenen Bilanzierung haben wir im Rahmen von Einzelfallprüfungen nachvollzogen, dass die Voraussetzungen für die Realisierung von Umsätzen für Serviceverträge vorliegen. Hierbei haben wir insbesondere zur Beurteilung der periodengerechten Umsatzabgrenzung aus Serviceverträgen stichprobenhaft die zum Stichtag erfassten Umsatzerlöse sowie den zugehörigen Abgrenzungsposten für noch nicht vollständig erbrachte Leistungen zur vertraglichen Grundlage abgestimmt und nachgerechnet sowie erfasste Zahlungseingänge mit Bankkontoauszügen abgeglichen. In diesem Zusammenhang wurden zur Auswertung von Massendaten auch datenanalytische Verfahren eingesetzt. Um Auffälligkeiten in der Margenentwicklung im Jahresverlauf und im Vergleich zum Vorjahr zu erkennen, haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt.

Weiterhin haben wir Nachweise von Dritten für zum Stichtag offene Forderungen eingeholt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Abgrenzung von Umsatzerlösen aus Softwareserviceverträgen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Abgrenzung von Umsatzerlösen aus Softwareserviceverträgen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss im Kapitel Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden – Umsatzerlöse sowie auf Ziffer 1 *Umsatzerlöse*, Ziffer 21 *Umsatzabgrenzungsposten* und Ziffer 26 *Segmentberichterstattung*.

2. Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Kauf der Axserion Gruppe, Heteren, Niederlande, am 18. Januar 2019 sowie der Erwerb der Redshift Rendering Technologies, Inc., Newport Beach, USA, am 5. April 2019 waren aufgrund der Komplexität der Transaktionen sowie der für die Kaufpreisallokation erforderlichen Annahmen und Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Unsere Prüfungshandlungen im Rahmen des Kaufs der Gesellschaften beinhalteten das Nachvollziehen der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter bezüglich der Beherrschung der erworbenen Einheiten. Dazu wurden unter anderem die gesellschaftsrechtlichen Vereinbarungen mit den in IFRS 10, Konzernabschlüsse, definierten Kriterien für Beherrschung abgeglichen.

Unsere Prüfungshandlungen in Bezug auf die (vorläufigen) Kaufpreisallokationen umfassten, neben dem Abgleich der von der Nemetschek SE erbrachten Gegenleistungen mit den vertraglichen Grundlagen, die Beurteilung des methodischen Vorgehens des von den gesetzlichen Vertretern hinzugezogenen externen Gutachters hinsichtlich der Identifizierung der erworbenen Vermögenswerte sowie die konzeptionelle Beurteilung der Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der Vorgaben des IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse. Mit Unterstützung unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir die angewandten Bewertungsmethoden zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts nachvollzogen. Weiterhin haben wir Annahmen und ermessensbehaftete Schätzungen (wie beispielsweise Wachstumsraten, Kapitalkostensätze, Lizenzgebührensätze oder Restnutzungsdauern) zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie der übernommenen Schulden im Erwerbszeitpunkt daraufhin analysiert, ob diese allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen entsprechen. Zusätzlich haben wir die Modelle rechnerisch nachvollzogen und die bei der Bewertung herangezogenen künftig erwarteten Zahlungsströme unter anderem zu internen Budgetplänen abgestimmt.

Ein Schwerpunkt lag auch auf der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Technologien und Kundenstamm. Diesbezüglich haben wir unter anderem die Eignung des Bewertungsgutachters sowie der Gutachten externer Sachverständiger, die von den gesetzlichen Vertretern hinzugezogen wurden, als Prüfungsnachweis durch Befragungen der Gutachter auch daraufhin gewürdigt, ob die getroffenen Annahmen die Sicht eines externen Marktteilnehmers im Erwerbszeitpunkt widerspiegeln. Bezüglich der Ermittlung der Geschäfts- oder Firmenwerte haben wir die Berechnung als Residualgröße zwischen dem ermittelten Kauf-

preis abzüglich Zeitwert identifizierter erworbener Vermögenswerte und Schulden unter Berücksichtigung der daraus resultierenden latenten Steuern überprüft.

Die bilanzielle Behandlung der im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden haben wir zu den im Nemetschek Konzern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abgeglichen. Ferner haben wir uns mit den steuerlichen Auswirkungen des Zusammenschlusses und der Abbildung der Erstkonsolidierung im Konsolidierungssystem befasst. Zudem haben wir die Angaben im Konzernanhang im Hinblick auf die sich aus den Vorschriften nach IFRS 3 ergebenden Anforderungen gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zur Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen sind in den Kapiteln Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden, Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bei der Erstellung des Konzernabschlusses, Erwerb von Tochterunternehmen – *Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2019, Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2018*, in Ziffer 15 *Sachanlagen* sowie in Ziffer 16 *Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte* des Anhangs zum Konzernabschluss dargestellt.

3. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf mögliche Wertminderungen war ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da die den Werthaltigkeitstests zugrunde liegenden Bewertungen in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelüberschüsse sowie des verwendeten Diskontierungssatzes abhängig sind und eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben.

Prüferisches Vorgehen

Zur Beurteilung der Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern durchgeführten Bewertungen haben wir sowohl kontrollbasierte Prüfungshandlungen vorgenommen und uns mit den zugrunde liegenden Prozessen im Zusammenhang mit der Identifizierung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte befasst als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt.

Zur Überprüfung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf mögliche Wertminderungen haben wir unter Einbeziehung von

internen Bewertungsspezialisten insbesondere die zugrunde liegenden Bewertungsmodelle sowohl methodisch als auch arithmetisch nachvollzogen. In diesem Zusammenhang haben wir auch untersucht, ob die Budgetplanungen allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen widerspiegeln, und die im Rahmen der Schätzung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Bewertungsparameter – insbesondere die geschätzten Wachstumsraten, die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze sowie die Steuersätze – mit öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeglichen und gegenüber der Veränderung bedeutender Annahmen einschließlich künftiger Marktbedingungen beurteilt. Zur Beurteilung der Planungstreue haben wir stichprobenweise einen Soll-Ist-Abgleich von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen vorgenommen.

Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein mögliches Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen bezüglich der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang im Kapitel Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden – *Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert, Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten*, Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bei der Erstellung des Konzernabschlusses sowie auf Ziffer 16 *Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte*.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- » Darstellung der Tätigkeit der Gesellschaft;
- » Die „Kennzahlen auf einen Blick“;
- » Aktionärsbrief;
- » „Management“ im Kapitel „Aktionärsbrief“ des Geschäftsberichts 2019;
- » „Nemetschek am Kapitalmarkt“ im Kapitel „Aktionärsbrief“ des Geschäftsberichts 2019;
- » „Corporate Governance“ im Kapitel „Aktionärsbrief“ des Geschäftsberichts 2019;
- » Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs;

- » Nicht finanzielle Erklärung im zusammengefassten Lagebericht sowie
- » Bericht zur Unternehmenssteuerung und Erklärung zur Unternehmensführung im zusammengefassten Lagebericht und
- » Referenzprojekte.

Der Aufsichtsrat ist für die folgende sonstige Information verantwortlich:

- » Bericht des Aufsichtsrats des Geschäftsberichts 2019.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hier zu ab.

In Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei

denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

» identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und

führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- » holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prü-

fungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- » beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Mai 2019 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. Oktober 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Konzernabschlussprüfer der Nemet-schek SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ralf Bostedt.

München, 27. März 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bostedt
Wirtschaftsprüfer

Turba
Wirtschaftsprüferin

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

An die Nemetschek SE, München

Wir haben die nichtfinanzielle Konzernklärung der Nemetschek SE im Sinne des § 315b HGB sowie dem durch Verweisung als Bestandteil qualifizierten Abschnitt „1.1 Geschäftsmodell“ des zusammengefassten Lageberichts für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 (nachfolgend: nichtfinanzielle Konzernklärung) einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärungen des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1).

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Konzernklärung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits

or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu

planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, ob die nichtfinanzielle Konzernklärung der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir im Wesentlichen in den Monaten Januar 2020 bis Februar 2020 durchgeführt haben, haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- » Befragung von Mitarbeitern hinsichtlich der Auswahl der Themen für die nichtfinanzielle Konzernklärung, der Risikoeinschätzung und der Konzepte von Nemetschek SE für die als wesentlich identifizierten Themen,
- » Befragung von Mitarbeitern, die mit der Datenerfassung und -konsolidierung sowie der Erstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung betraut sind, zur Beurteilung des Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die Prüfung der Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung relevant sind,
- » Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung,
- » Einsichtnahme in die relevante Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Aggregation und Validierung der Daten aus den relevanten Bereichen wie z.B. Personal im Berichtszeitraum sowie deren stichprobenartige Überprüfung,
- » analytische Beurteilung von Angaben der nichtfinanziellen Konzernklärung,
- » Befragungen und Dokumenteneinsicht in Stichproben hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung von ausgewählten Daten und
- » Beurteilung der Darstellung der Angaben der nichtfinanziellen Konzernklärung.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung der Nemetschek SE für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Nemetschek SE geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden. Dieser Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen.

Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (www.de.ey.com/IDW-Auftragsbedingungen). Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

München, den 27. März 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicole Richter
Wirtschaftsprüferin

Yvonne Meyer
Wirtschaftsprüferin





Bunjil Place

Narre Warren, Australien

ARCHITEKTEN: fjmt

BETEILIGTE MARKE: GRAPHISOFT
